

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 8 (1852)

Artikel: Hans Schürpfen des Raths zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497

Autor: Ostertag, J.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D.

Hans Schürpfen des Rathes zu Lucern, Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497.

Mitgetheilt von J. B. Ostertag, Bibliothekar.

Die Handschrift, welcher nachstehende Pilgerfahrt entnommen worden ist, steht auf der hiesigen Bürgerbibliothek (M. 110.), und enthält 95 kl. Quart-Seiten in Papier. Das Wasserzeichen ist eine dreiblättrige Blume mit Doppelwurzel. Der Charakter der Schrift ist kräftig und wohl lesbar (s. getreue Nachbildung in der artist. Beilage Tab. I. Nro. 9.), und röhrt von der Hand des damaligen Leutpriesters zu Tobelschwand, Peters Wächter, her, der nach den Entwürfen des Hansen Schürpf diese interessante Reise in's Heine geschrieben hatte. Er vollendete seine Arbeit, wie am Schlusse des Berichtes gelesen wird, am 5 Brachm. 1498. Die Hauptperson bei der Fahrt war aber Hans Schürpf, Burger und des Rathes in Lucern; darum führt das Buch auch seine Ueberschrift.

Die Familie Schürpf stammt aus Willisau, und bürgerte sich 1439 in der Stadt Lucern ein. ¹⁾ Eingedenk seines fruhern Heimathortes, bewidmete unser Hans den linken Altar (St. Nicolaus) in der Pfarrkirche zu Willisau mit seinem Hofe ze Wyl (Oberwyl), der damals galt 6 Mütt heiderlei Guts, 12 f., 2 Viertel Haber, und 3 alte Hühner. Item mit einem Hause ob Vesperleders Haus,

¹⁾ Post Joh. Baptiste. Hans schürpff uon willisow fl. 1. Mr. ij. gelt volrich gir, vnd wenn er ze finen tagen kumpt, so sol er Sweren ut ceteri. (Pergamenes Bürgerbuch im Wasserthurme. Fol. 44 b.)

für den Caplan; das ist verbrunnen.¹⁾ Bald (1463) gelangte Schürpf in den großen, und daraufhin im J. 1477 in den kleinen Rath; er stand ebenso zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Vogteien vor. Daß Hans Schürpf auch als tapferer und unerschrockener Wehrmann bei kriegerischen Anlässen sich erprobet hatte, beweiset vorerst sein Zeitgenosse und Landsmann Diebold Schilling, wo nebst Abbildung angeführt wird, wie Schürpf (1468) unter den vierzig ritterlichen Eitgnossen und Helden²⁾ sich befunden habe, welche bei Abholzung einigen Proviantes zu Mülhausen, ecc. feindliche Rüttler angriffend vnd sy verjagtend. (Chronik Fol. 74 b.) Und derselbe berichtet, daß Hans Schürpff des Raths in Lucern, Hauptmann gewesen zu Iverdon, und Schloß und Stadt an der Mordnacht (13 Jän. 1476) erhalten habe.³⁾ Nach dem Zeitbuche des Stadtschreibers Ludwig Feer⁴⁾ war Schürpf ebenfalls Hauptmann der Söldner im Schwabenkrieg anno 1499 (S. 144); und über das Treffen an der Lezzy, hinter Feldkirch, wo neben ihm auch Ludwig Schürpf tapfer focht (S. 138), kennen wir seinen eigenhändigen merkwürdigen Schlachtbericht vom 20 Aprils genannten Jahres, an Schultheiss und Rath zu Lucern.⁵⁾ Wann unser Pilgerfahrer⁶⁾ das zeitliche Leben mit dem Ewigen gewechselt habe, ist mir nicht im Wissen; aber soviel darf angenommen werden, daß dieses Geschlecht noch über hundert Jahre in Lucern geblühet, und erst am 23 Brachm. 1623 mit dem Schultheissen und Ritter Ludwig Schürpf ausgestorben ist.

Was nun den Reisebericht selber betrifft, so ist derselbe, obgleich schmucklos geschrieben, dennoch höchst interessant und anzie-

¹⁾ Dieses geschah nach dem alten Fahrzeitbuche zu Willisau (f. 61.) im J. 1460. Stadarchiv Lucern.

²⁾ Acht v. Lucern, unter denen auch Hans Sunenberg.

³⁾ Chronik f. 95 a. — War Schürpf etwa jener wackere Armbrustschütze, von welchem Em. v. Rodt erwähnt? (Die Feldzüge Karls des Kühnen I. 582.) Vergl. Johannes Müller. V 1. S. 7.

⁴⁾ Abgedruckt im Geschäftsr. II. 131—148.

⁵⁾ Joh. Müller Gesch. schweiz. Eidgn.; fortgesetzt von Robert Gluß-Blozheim. (S. 522.)

⁶⁾ Er trat die Reise zum Grabe des Herrn an, den 1 Aprils 1497, und kehrte wiederum heim den 19 Jänners 1498, wie wir im Verlaufe hören werden.

hend, und manches da und dort für den Leser Unerquickliche dürste wohl in der damaligen Sitte der Zeit seinen Commentar finden; immerhin aber bietet das Buch nicht nur in geographischer und religiöser, sondern selbst in sprachlicher Beziehung, seine nicht zu verkennenden Vortheile. Doch lassen wir den Schreiber selbst reden. —

Hie In disem Büchlin Sind zu vinden Hüpsch selham materien vnd geschichten, So den persönlich Erfarent Hatt Hans Schürpff, Burger vnd des Rättes ze lucern, mit andern sinen mit Brudern, Als sy denn vff dem mer vnd land gehalten, vnd zu dem Helgen grab gereyst Hand. Dach nit me hiegsezt wirt, denn das der obgenannt Hans schürpff selbs geschen vnd erfaren, Vnd nit nach Hörsegen concipient Hatt. Bachet also an In dem namen dess, dem alle ding muglich findet. — P. W. 1498.¹⁾

Jesus Und Maria.

Ich Hans Schürpff, Burger vnd des Rättes zu lucern, Bin vßgezogen vff dise reiß zum Helgen Grab mit zweyen miner Brüdern, Hansen Wagner Bennrich zu Schwiz, Vnd Hansen von Meggen von lucern, auch Ein Bürger vnd des Räts daselbs. Geschach die vß fart vff fritag, was der Erst tag Aberell, Im Lxxxvij Jar. Vnd bin frisch vnd gsundt herwider komen In xxxiiij wuchen vnd ein tag. Vnd Sind zum Ersten geritten Gan Einsidlen, Vnd dem nach gan Wesen, Vnd über den Arliberg Hin In gan trient. Vnd gesachent da ze trient das kindlin das die Juden gemartert Hand, mit namen Heyst das kind Simon. Vnd sustwil heltum. Darnach kamen wir In Venediger land: In ein statt die heißt Tariss; Ist fast ein grosse Stadt. Da ist In dem Münster unser frow genädig. Vnd tutt vast grosse Zeychen das Es nit Zu schreiben ist vff dem mer vnd vff dem landt.

¹⁾ Diese ganze Stelle ist mit Zinober geschrieben, und gilt als Titel des Buches.

Nun Hör zu.¹⁾

Item da vercoufftent wir vnser Ros vnd ist ein tagwend von
venedy vnd nament da lonroß, Und ritent bis gan Meisters. Ist
ein tütschi mil von venedy, Und fassent vff das mer, vnd furent
In die Stat venedy. Da lagent wir still vij Wuchen vnd ein tag
vnd gesachent da vnzelich vil helatum Im mer In den klöstern.

Hie Merk von Gim Kloster im mer vnd was da für Helatum
Syg.²⁾

Ain Kloster In dem mer, da litt Sant Helena libhaftig vnd
da ist ein stück von dem Helgen Crüz, Und der tumen von Con-
stantino dem keyser, Und was Sant Helena Sun. Und ein stück
von der Brust Sant Marien Magdalenen, vnd ein thorn vff der
fron Christy. Item Es litt auch in dem selben Kloster Cosmas und
Daminianus. Und sust vast vil Helatum das zu schreiben langwi-
lich wurd.

Hie merk von Gim andern Kloster litt auch im mer, vnd was
daselbst ist.

In dem mer litt aber ein Kloster Heist zu Sanct Jörgen. Da-
selbs ist Sin arm vnd die Hand daran. Item da litt sust auch
vil Heltmus. Auch das Hopt Sanct Jacobs des mindren ist
daselbs.

Merk von einem andern Kloster.

Zv Sant Anthönigen da ist ein grab gemacht, Dar Inn gott
litt zu einer bildnis. Und sind vil bilden darvm. Unsry frow,
Sant Johannes, vnd die dry Marien, Nicodemus, vnd Joseph
von Aromathia, vnd endrj bild; die sind so schön gemacht, wer si
sicht der vermeindt sy weinendt alle vmb den Heeren, Und meindt
Jetlicher, daß sy lebendig Sygent. Alß erbärmlichen Sind sy
gemacht. Da sind auch Engel Im grab, die sich rürendt, das man
wendt sy figent lebent. Und wie lang sy einer ansieht, So ist
doch dhein verdriessen nit da.

¹⁾ Sämmtliche Ueberschriften sind im Originale durchweg als Unterscheidung
mit Zinnober (roth) geschrieben.

²⁾ So oft das Wörtlein „Merk“ wiederkehrt, wollte der Schreiber das
Erzählte unterhalb des Blattes bildlich veranschaulichen, und hat dieses
auch einmal mit schlechtem Erfolge gethan. Sväterbin verblichen statt
der Handzeichnungen die leeren Papierräume.

Ein ander Kloster.

Da litt Sant Lucia, die ist noch ganz.

Witer merk von eim andern Kloster vnd was dar Inn litt von
Heltum.

Da selbs litt Sant Barbara; die was zu venedy Eins schni-
ders tochter, vnd was so fälig, das sy nach Irem todt große Zei-
chen thut, dem nach Im Kloster heift zum Saluator. Da litt Sant
theodorus auch libhaftig, denselben Hemd wir auch gesehen. Wir
hemd auch gesehen Im Kloster zu Sant Paulus Einen goldinen
Ring, den hett Sant Marr an sinem tumen getragen.

Hier merk, was wir witter gesen heigent.

In der Statt In Sant Marren silchen heind wir zum dritten
mal gesächen allen Iren Schätz.

Hie hör zu, was grossen träffenlichen schätz die venediger handt
Allem der hie verzeichnet statt.

Das wir alles gesehen heindt. Zum Ersten So heind wir
gesehen Zwölff Rächter kungs kronen, Die sy In alten gfächten
vnd stryitten gewonnen heindt. Dem nach zwölff gestickter Harnisch
von Gold vnd Berlin. Auch Sant marren Hutt, Auch ein kar-
funkelstein in der größe als eine grosse Baumnuß. Dem nach ze-
chen Edler Roter stein da ettlicher Sol werth sin eins Herzogtums,
Ettlicher einer Graffschafft, Obch zwey ganze Einhorn horn. Und
demnach sovil edels gesteins, das es nieman erschrieben möcht. Dem
nach zwei fast grosse Röchfaß von guttem tuggaten goldt gemacht.

Nun merk von der weltlichkeit, was den hörtt zu were einer Statt,
das hend wir auch gesehen.

Item So sind wir Auch In Irem Werchzüghusß gesin, da
hemd wir gesechn All ihre Büchsen und ihre Harnisch, vnd Ire
Schiff vnd so mancherley; Wo ich das nicht hätte geschrieben, So
wär es nit glöplich. Dem nach furent wir gan Baddouw.

Baddouw ist iiii tütschh mil von Benedy vnd vast ein grosse
Statt, größer den Benedy, vnd ist aber der venediger. Da zucht
man alle schiff über einen buchel vff, vnd latt man sy wieder har-
ab da kein Wasser ist.

Merk von Baddouw.

In dem Barfüßen Kloster zu Baddouw, da litt ein Helg mit namen Antonius libhaftig. Und ist In demselben Kloster ein Conuent Bruder gsin vnd tut vast grosse Zeichen. Wir hand auch da gsehn vnser lieben frouwen Har, vnd etn grosse silberine statt, Ist Sant Anthoniens verheissen, vnd fast vil heltumb das auch da litt. Dem nach In einer andern filchen litt Sant Justina, ein Jungfrouw libhaftig vnd der zwölf Bott Sant Matheus vnd lucas der evangelist vnd fast vil heltumb, vnd sind vast zwey kostliche Klöster mit mengerley- selzamb gebuwed. In der pfar filchen da ist ein tafel gemalet von vnserer frown vnd hat das kind am Arm, vnd ist ein brustbild, das het gemalt Sant lux der euangelist, der ist ein maler gsin; vnd hat die Mutter gottes dick In leben gesen. Da seyten vns die priester, wer sy andächtig ansicht, der werde von Ira niemerme gescheyden. Also belibent wir iiii tag zu Baddouw, vnd do wir alles heltum gesachent, do furent wir wieder gan venedy. Hie merk, als die Zitt verrucht was, ließen wir vns In das verding vff die Gale,¹⁾ da jetlicher must gen funffzig nüwer venediger tuggaten.

Item vnd alls die viij wuchen vß kament, das wir solltent In die gale, Da waren wir vns verdingt, vnd musst jetlicher gen dem schiffhern funffzig nüwer venediger tuggaten: vnd zu dem so waren vns vier In einer purß. Do kosttent wir iiii fur xxxij tuggaten win, Anken, käss, Ris, mandel, grünen ijmber vnd mengerley ds zu schriben verdrüsig wurdt, vnd musst jetlicher ain bettstatt köffen vnd was darzü gehört vnd musst sich Jetlicher anderswert bekleyden nach Heydischem Shitten vnd müsst Jetlicher han einen Segen mit Roten Cruzen.

Merk wo die Gale stund in dem Mer da wir in musten.

Darnach am Sunentag was der iiii tag Im Brachit, da stand die Gale Ein mil vor der statt Im mer, da verdingten wir unsre Spis vnd Hußrat In kleinen schifflenen in die gale zü furen vnd giengent wir auch In kleine schiffly vnd furent ein halb mil In ein Kloster Heiß zu sant Niclausen, da hörtent wir meß vnd gab man uns bilgern allen Sant Johannis Segen vß dem felch, vnd Befalchent vns gott vnd siner lieben mutter Marien vnd Sant Niclausen, vnd batent sy umb gsuntheit vnd umb guet wätter. So

¹⁾ Galeere.

ließ man uns sehn Sant niclausen Grab vnd Ein Schu. Ein
krug da Gott macht wasser ze win. Duch von vnser frown kleyder.
vnd ein zan von Sant Cristoffell. Witer. Ein wir gefaren gan
Meran Im Mer vnd ist ein grosse Statt. Da man die gleser
macht allerley, das gar schön ist an zu sehen, Es wer aber ze
schriben ze lang. In der Statt ist eine filchen, da ligent vil der
unschuldigen kindlin, die Herodes der künig toden ließ.

Die ußfart von S. niclausen floster in die Gale.

Uff denselben Suntag wie vor statt am iiii tag brvchoz fürend
wir uß dem floster Sant Niclausen vnd führent Im namen gottes
In die gale, vnd da wir In die gale kament; So wolt der pa-
tron noch nit faren, vnd lagent da still bis an den Donstag vnd
wer da kam der verdinget sich nächer denn wir vns verdinget hat-
tent. Also führent wir am frytag zu nacht Im namenn goß an,
vnd kament In iiii tagen in ein Statt heift Barenz. Ist von
Benedy hundert mil, vnd ist aber der Benediger, Das Land heift
Östria, vnd ist in windisch land. Dem nach kament wir in ein
porten. Die Statt heift pola: Pola Ist ein heydische Statt gesin
vnd ist wol anderhalb mal als groß gewesen als Benedy. Und
wart zerstört ein mal von den kriechen, Zum andern mal vom künig
zu vngern, So das sy jeß nit grösser ist den Lucern. zum dritten
mal als keyser karolus ds ganz kriechen land gewann, So gwan
er auch das ganz land Östria, das jeß alls der venediger ist, So
sah er finen bruder hieß Rolandt dar In vnd macht Inn zu eim
Höptmann über beydi landt, vnd ließ Inn buwe ein Schlos des
gemürs noch viel stat, Das nit glaublich ist wie Stark es ist vnd
wie witt vnd hoch, vßsehalb der Statt Buwt er einen Balast sin
selb zu einem Brunnen. Der statt noch ganz von den muren,
dann dz Holz werch ist erfület. Der Balast ist ganz sinwell vnd
So witt das ein mäder des nit möcht wol eins tags abmeyge,
wenn es Inwendig an grass stünde. vnd Statt vnden ganz vff
Schwibogen, Sind vast hoch vnd stark: vnd vff denselben schwib-
bogen aber vast stark schwibogen ze ring umb. vnd darvff aber groß
vnd stark vnd hoch schwibogen. So das es dryer gmachen hoch
ist von schwibogen wol als Hoch als kein Huß In Lucern, vnd
vndenn Im Herdt ist es ganz gewelpt gesin, das sy Im Somer
dar under waren für die Hit: Dz ist nun ganz Ingefallen: Dar
In hatt man vor zitten gestochen vnd alle fröud aehevt.

Merk wo vor zytten ist der bapstlich Stul gesin.

In den Zitten Als die Statt In eren ist gestanden, So ist der Bapstlich siß da gesin vnd nit ze Röm: denn die Heyden wurdent gar dar usz gerüt vnd vertrieben.

Merk was wunders umb die Statt ist vnd sälzams wesens: das noch hütt by tag Statt.

Wir heim auch gesechn vor der Statt ein Halb mil schibenwiss umb die Statt: In Holz, veld, Acker, vnd In Wingarten, Ob iijc schöner Greber. In stein gehuwen vnd vff jetlichem ein teckel von marmelstein. Sündt das selb alle Heyden greber gsin, Vnd Sind noch der merteil vol gebein.

Hie merk von Einem vngestümen Sturm windt, So vns begegnet vor der Statt.

Zu Pola vor der Statt lagent wir am Anker ij tag Still, das der wint gegen vns gieng: vnd am Mentag vor Sant viß Tag vmb mitentag Do kam ein sturm windt als groß ds die änker lieffent vnd des Schiff nit mochtem behaben, vnd trüg vns der windt mit gewalt zu einem felsen By zweyen reißspießen lang vnd wo de Seylen eins zerbrochen war, Oder In der nacht Beſthechen war. So wer die gale zersprungen an dem Felsen. Also waren die galliotte das stnt die schiffknecht So Schnäll das sy drig oder fier ender usswarfent Da mit das Schiff behept wart. Wir bilgri fluchent all hin ab In das Schiff vnder die tylh da wir lagent vnd fiengent die priester an ze singen collecten von unser frowen vnd was sy guß wüstent, vnd lagent wir vff unsre knüw vnd ruffent gott an das er vns zu Hilff käme: also hört der wint vff vnd In einer halben stund vnd wart ganz schön.

Hie zugent wir den großen Sägell vff.

Am Zistag vor Sant Viß tag zwe stundt vor tag: zugent wir den großen Sägell vff . vnd furent an vnd kament am Donstag was S. Viß tag vff der nacht By guttem wint, In ein Statt heyßet Zara: Ist auch der Benediger vnd ist vff der linggen Handt. vnd ist auch in windischen landt . vnd liit von venedy iijc welsch mil. Die furent wir In xi tagen: wo wir aber hattent gutten nachwindt gehept, So wären wir vil ee dgr kommen. Denn der wint was allweg wider vns gesinn.

Von den dryen stetten.

Item Barenz, Pola, vnd Zara, ligent alle dry vff der singen Handt.

Von dem land Crabathen, vnd wie es da stadt.

Vnd ee wir kament gan Zara, So Sachent wir zween tag
Ein gebirg vnd ein landt, auch vff der singgen Handt heisst:
Crabathen. Das landt hett der Türck vast zerstört vnd die lütt
hin wäggefűrt: vnd wo man Innen nit ze Hilff kumpt So ge-
winnt der türgg das land gar.

Hie merk von der Statt Zara vnd wie sy ist.

Demnach so ist Zara ein grose statt vnd mit einer Hohen
mur umfangen vnd ist auch der venediger, vnd gott das mer dar
vm vnd ist wol behuset. vnd sind vil kilchen in der Statt die sint
wol geziert, vnd in einer kilchen da litt ein helge Jungfrow mit
Namen Eustasia, die litt im fronaltar vnd in eim andern altar da
litt der würdig priester Herr Symeon, der zu Jerusalem gott In
sin Hend empfieng, vnd hatt gemacht das Nunc dimittis, gott ze
lob vnd eren, In Salomons tempel zu Iherusalem. Das grab
dett man vns vff das wir den Herrn ganz sachent, vnd ließ man
vns vnsre pater noster dar an strichen. Also assent wir In der
Statt ze morgen vnd furent wider in unser Gale.

Und furent an vnd vff Samstag vor Sant Johannis tag ze
Sinnigkeiten kament wir In ein Statt die heisset Gursula. Da be-
libent wir die nacht vnd vor vnd ee wir dar kamen, Da sachent
wir ein Statt heisset Lysina: die ist auch der Benedyger. Wir
kament aber nit dar In wir furent darfur.

Merk wie Gursula ist ein Statt.

Gursula ist ein kleine Statt Sy ist aber vast stark mit muren
vnd mit vil starker nüwer sinnweller türmen. Und in kurzen Ja-
ren ist der küng vo Napols darfür gezogen mit xxxx galen. vnd
mocht sy nit gewünnen. Denn das er mit schanden musst abzüchen.
Die Statt ist auch der Benediger. Und am Sunnentag fru mit
vff gang der Sunnen zugent wir vff den Sägell: vnd furent an
vnd kamen des tags gan Raguso, vnd for vnd ee wir gan Ragus
kamen, Do sachent wir ein alte zerbrochne statt: Heist. alt Zara
vnd da sy zerstört wart, So heint die burger an ein ander endt

die statt gebuwen, da sy jeß stadt. Da ist sy besser vnd werlicher denn als si vor stundt.

Hie merk von Ragusa wie rich vnd werlich sy ist vnd wie vil sy alle Jar kosten hett.

Ragusa ist vast ein Starcke kleine Statt mit zweyen Starcken schlossen, vnd mit vil kilchen wol geziert, vnd litt jm küngrich heist Dalmazhen Als denn Ein Jetlichrr keyser oder Römscher künig das Land inn sinem tittel oder vbergeschritten hatt, vnd sich des einen Hern schribt.

Merk aber nun witter.

Das die Statt vor zyten ist gsin eins kungs von Ungern, Nun sind sy für sich selbs vnd hend keinen hern. Denn allein So bekennen sy noch den K. von vngern für Iren Schirm Hern, vnd gend Im alle jar xx tusent tuggaten für ein Schirmgelt vnd gend dem Türggischen keyser auch xxm tuggaten, Das er mit Inen fryd hab. Etwer vermeint Sy gebent den venedygern auch ein Summ gelz, das sy mit Inen fryd habent. Item Ragusa ist fast ein starcke statt die nit gewünlich ist, vnd litt auch vff der linggen hant am mer, Vnden an Einem Hochen berg, vnd ist ein thurn dar Inn, vnd litt in mittem In allem kazbalg. Die venedyer stossent vnden hin vff an die Statt, vnd emmitten der K. von vngern vnd oben här stost daß türgggen landt Bis zu der statt By eim stein wurff.

Merk von der Stadt Ragusa vnd Irem Regiment witer, wie es gestalt hab.

Für allen gewalt ist Ragusa mit einer hochen nuwen Ringgmuren, vnd mit vast vil großer starker nuwer sinweller türmen | vnd mit eim vast tüffen gefütterten Graben vnd mit zweyen nuwen ringgmuren vor ein andern, voll schuzlochern, Sy litt auch am Berg, das sy niemand kan beschießen. So heind sy all tag gross wachten vff den turnen vnd vnder den toren. Sy zichent auch all tag vnd alle nächt Ein ysne kettin von eim thor oder turn bis zum andern Im mer, das kein schiff nit kan weder vff noch In kommen, denn mit Irem wüssen vnd willen. Ragusa ist In der grosse als Solothurn vnd hein alle tag vor der Statt großen merkt mit den türgggen. Das hatt erlöpt zu den selben Zitten der Bapst als erf

noch erlouben thutt, vnd Bringent die Türggen mit fehl den Wachs vnd Bley vnd gend Innen die von Ragusa Salz dar an. Also das sy nit vmb gelt merktent Sunder tusch vmb Tusch. Denn die von Ragusa heind ein klein Stättlin am mer liegen, dar innen machen Sy das salt, Das sy mit den türggen vertuschent.

Hie volget har nach der vffzug vnsers grossen Sägels, vnd schiffen gegen korsun.

Vnd ee wir gan korsun kament, do sachent wir vff der Singen Hant Ein klein Stättly liegen das ist deß türggen. Witter:

Dem nach vff zistag vor Sant Johannis tag zugent wir vff vnsfern grossen Segel vnd vff Sant Johannis tag zu nacht kament wir gan korsun. Dz ist iijc mil von Ragusa. Item von dem obgenannten stettlin, das wir vff dem wasser gsachent, da macht der Türgg alle sine Schiff Inn vnd von dem selben stättlin hin bis an das heilig landt ist es alles nütz dann des türggen landt, also das darzwüschen niemann nüt hatt denn der Türggisch keyser, vnd ist doch von dem selben Stättlin ob xvijc welsch mil bis an das gelopt landt, das alles des türggen ist. Vnd han da für in nie kein statt, noch schloß, noch huß gesechen, Denn das es alles ein höher gebirg ist, denn hie in vnseren landen. vnd ist aber nit fruchtbar, denn es ist ein steinein gebirg wiß als kriden stein.

Merk Hie von dem mechtigen landt, das die venediger Heynd, vnd wie witt Ir landt Hin in gadt.

Vff der Rechten Handt von Venedy Bis vff das Heylig landt ist alles der venediger, das nieman darzwüschen nüt Hattden das Rodis darzwüschen litt, vnd ist durch In ein gebirg. Das ist Höcher denn hie zu landt, aber das gebirg ist fer fruchtbar von mengerley früchten. Auch sor vnd ee wir kament gan korsun do surennt wir by einer statt här; dar Inn ist kein Huß Aber ein starke Ringgmur mit viel starker türnen. Vnd die Statt Hatt ein Tract zerstört, Der lag alle tag Im mer By einem felsen, By einer büchsenschuz da sind wir gefaren zwüschen der Statt vnd dem Buchell Hin, Da ist der tract alle tag einmal Hin über geschwommen vnd der lütten so vil gessen bis er gnug hatt. So schwamm er wider In den felsenn vnd do er nitt Hören wolt, da namen die lüt einen totten mann vnd schnittent Inn vff vnd stiessent Inn voll des bösen giffts, das sy überkommen möchten, vnd Hafftent

Inn wider zu vnd leittent Inn vor dem tor nider In die straß.
 Do kam der worm vnd verschlandt den totten mann. Vnd von
 stund an zerspielt der worm. Vnd als wir Harwider farent . da
 ist ein filch, da Heind wir zu gelandt mit kleinen schiffen. Da
 bin Ich In die statt Hin vff gegangen Sy ze besechen, denn sy
 litt vff eim berg. So wir dar In komen, so ist dhein Huß dar
 Inn, nütt den studen vnd törn, vnd vil edler krüter, die In den-
 selben landen wachsen. Der studen, dar an die lorbonen wach-
 send vnd mengerley das Ich nit nemen kan. Diz lit auch In ve-
 nediger landt.

Von Korfun wie es ein starke statt vnd groß ist, vnd In was land
 sy litt vnd wie wyt die Insel ist.

Korfun ist eine starke statt vnd vast groß, litt in dem land,
 heißt Albanigen vnd stoßt an friecken landt vnd ist ein Insel. Die
 ist Hundert vnd lxxx welsch mil mitt vnd breitt vnd ist gebuwen
 vff friechschy artt vnd redent nüt den friechsche sprauch, Vnd Hatt
 vast ein grosse forstatt. Vnd vil Juden sind dar Inn. Vnd zwey
 Hoche schloß ligent In der statt vff zweyen Hochen bergen, vnd ist
 der venediger, die Buwent sy fast stark. Mann seyt vns, das die
 statt vnd Insel vermög In das seldt xxm man. Vnd das land
 ist fast fruchthbar, Aber bis dar ist es nit als gutt Als da für in
 vnd das land Hatt der türgg In Alten Zytten fast zerstört. Sid
 aber die venedyer ein frid mit Im gemacht hant, So buwent sy
 vast wider.

Von einer andern Inseln litt Im mer vnd Hett einen Eignen
 Herzogen, der über sy Herr ist. Vnd wie sy heißt merk.

Wir sachent auch ein grosse Inself In dem mer ligen Heißt
 Wassa. Vnd Hett einen Herzogen, den nempt man den Herrn
 von Wassa. Der hat vil Jaren Two gerüst galen wider den tür-
 gen Im mer gehept. Vnd die venedyer auch two da mitt sy den
 türgen lange zht Hindersich gehept Heind. So aber die venediger
 sich mit dem türgen gesetzt Heindt, So ist er über den Herrn von
 Wassa gefallen, vnd hett Im sin landt wol halb Ingenommen.
 Und wil er den andern teil In frid han, so muß er Im alle Jar
 iijjm truggaten gen.

Merk wenn wir Sygent gefaren vß korsun der statt.

Das ist geschâchen Am Sunnentag nach Sant Johannes tag furent wir mit eim gutten wind vmb mittag vnd kament gan modun Vff zistag nach Johannes et paulj. Und ist von korsun bis gan modun By v. c welsch mil. Die furent wir In dryen tagen vnd In dryen nächtien. Der wind was Aber allweg mit vns.

Von Modun der Statt merk wie sy Sig vnd In was land Sy lige vnd weß die Insel Sig.

Modun ist ein grosse Statt vnd wol erbuwen vnd ist alls der venediger landt. Und litt Im landt heißt Morea, Also heift die Insel vber al. Aber die Hauptstatt heift Modun. Und ist die Insel By iijc weltsch mil breitt vnd witt. Und ist ein gutt land von allerley fruchten. In dem Münster litt Sant Leo, der Heilige Bapst, vnd Sant Evstasius Haupt, vnd ist ein erzbistum In der Statt, vnd singt vnd liset man da wie hie ze landt vnd redent nit den kriechische sprach. Die Insel Morea Ist Im mer ganz bis an ein strich ertriche; der ist einer halben mil breitt; der gatt In des turggen landt; Dardurch hett er die Insel gar zerstört, vnd wib vnd sind hin wâg gefürtt vil Jaren. Er mocht aber die Hauptstatt nie gewûnnen vnd ettliche schloß, da sie nun aber frid mit dem tûrggen hendt, so ist das landt wieder gebuwen vnd voll lütten worden, vnd Sind auch gut Christen.

Hie merk Als wir vß der Statt furent, kament wir In Schräcken Alß, das Wir vñs rustent zu den Steinen vnd anderen Wärinen, die wir hatten.

Vff mittwuchen was Sant peters vnd paulus abent, furent wir vß modun vmb die iij nach mittag vnd furent den tag vnd die nacht. Und Am Donnstag petry vnd pauly So sachent wir ein schöni grossi naffen gegen vns faren. Und vff der Andern sytten ein fasten. Also Begonden wir vns ybel ze fürchten vnd rustent vns zuwer mit Steinen vnd was wir hattent. Sy torffent vns aber nit anfaren vnd furent neben vns für das wir sy verluren.

Hie vieng vnser nott vnd arbeitit An. Vnd hent Einen grossen
Sturm vnd Struſ erlitten, doch halff vns gott mit dem läben
darvon, Aber nit allen.

Am fritag nach petry vnd pauly fürt man vns in ein kannel
heist Inn tütsch ein grab. Da was ein Haffen dz man möcht da
zu lenden, das was In der türcken landt. Da lag ein Arme
vnd ein Hoftmann was ein graff des türkischen keyfers; der hatt
viiiij schiff wol gerüst mit Harnisch, mit büchsen, An zal, fil mit
für pfilen mit für fuglen vnd was zu einem Sturm gehört. Vnd
hatt In den viiiij schiffen x. v. c. man, er hatt fast zwei groß naſ-
sen Vnd zwei gale ſuppil, Da man mit den riemen zucht, vnd
v fusten, die lagent In der Hutt vnd wartetend iiii nassen, die
giengent Im mer. Da waren zwei des kungs von frankreich,
die andern zwei dar von Genowa. Also am fritag fru vmb die
nünden stundt so wurden sy vns gesichtig vnd land sich die viiiij
ſchiff harvß gegen vns. Do giengent wir zu dem patronen vnd
sprachent zu Im er sollt ein barken dz ist ein klein ſchiff hie vß zu
Inen ſchicken vnd Inen ſagen, daß es das Bilgerschiff wäre. Das
wolt er nit tun vnd sprach nein. Si tunt vns nüt, es sind tür-
gen wir heynd ein fryd mit Inen. Do ging der wint gegen vns
vnd gieng hinder ſich gegen modun, da wir vßgefaren waren.
Vnd so vns die ſchiff begondent nochen Do hieß der patron das
vnfer ſchiff wenden vnd wollt wieder hinder ſich gegen Modun flie-
chen dem wind nach dennen wir kommen waren. Vnd so die
türcken ſachent, das wir wolltent fliechen ſo ylent ſie vns erſt fast
nach, Also wolltent wir tütschen vns geteilt han, vns ze waren In
der galen das wolltent die galiothen, das ſint die ſchiffnecht, nit
Vnd sprachent: gand hinab In das ſchiff In Euwer Stanzen;
den Ir Irrent vns mit den Seylen wieder hin vnd für gelauffen.
Wenn es den nott tutt, So weind wir vch rüffen. Also Stigent
wir hinab in vnfer stanzen vnd mit vns der Herzog von Bom-
ren vnd wurden eiß, daß ſich niemant ſolt gefangen geben vnd
alle by ein andern sterben oder genäſen vnd machtent ein Ordnung
das ein zal lütten ſoltent Im Schiff stan enmitten. Wo ſi weltent
Instigen, das ſi da ſoltent zu louffen vnd ſuſt Jetlicher Sölt Be-
liben wo er hingordnet wird. Vnd knuwtent nider, vnd bettet
Jetlicher fünf Pater noster vnd fünf Ave Maria mit zertanden Armen,

vnd trank Jetlicher Sant Johannes Sägen. Vnd nament das wichwasser, vnd zerschnittent vil laden vnd Bortent löcher vnd zugent Seyl dardurch, vnd machtent Schilt darvß für die pfil. Etlich namend Irebett vnd schnittent löcher dardurch enmitten vnd stieffent das Houpt dar dur vnd gurtent die bett vmb sich vnd rust sich jetlicher als er getruwet zegniessen. Vnd wo wir das nit hättend than mit den laden vnd den Bettinen wir hättent ob c mann verloren. In dem als wir vns rustent, Do hattent die galhoten Stein vff In das Schiff getragen, daß es voll steinen lag, das wir all genug ze wärffen hattent. Vnd das verzoch sich wol bis vmb die iij nach mittag, So hört der wind vnd ward das mer ganz still. Das war aber vnser vngfell, den wir konnten nit me ab statt faren, vnd wo der wint beliben war, so welltent wir wol entrunnen sind denn vnser Gale fur mit dryen Säglen; vnd nit mit Niemen vnd so wir also Still mußtent stan, So fart die ein gale Herzu vnd Sprachent: wär sint Ir? Do schruwent vnser Galioten: Margo das ist venedy, vnd stieffent ein Paner vß mit Sant Marren; do sprachent :die türcken: Sind Ir venediger, So land die dry Sägel fallen, das wollt der patron nit thun. So er das nit tun wollt, so land sich alle Schiff harzu glich mit einandern, vnd fahrent alle an zu schiessen.

Hie hub sich vnser arbeit an, vnd wie lang das wäre. Da merk zu.

Item Sy Schussent mit Schlangen, mit karthonen hert einen Schutz über den andern, Ob hundert schuß. Also schruwet vns die galiothen an. Do luffent wir hinoff an die were vnd schussent wol by einer Stund. So kommennt die zwo gale har zu faren, vnd hanckt sich vff jetliche Syten ein gale an vnser gale. Do siengent wir an mit Steinen zu wärffen; dz wäret wol by einer Stundt das sy nit mochtent in vnser Schiff stigen. Vnd so sy sachend das sy vns nit mögent gewinnen, So fachent sy an vnd schiessent fier pfil In vnsern grossen sägel das er gar verbran, vnd der klein sägel, das an beyden nie kein stuck beleib; vnd wenn wir wolltent den Sägel löschen, So giengent allwäg wol fünffzig bogen pfil vff vnser ein. Vnd do wir vns nit wolltent gefangen gen, vnd die Sägel Beyd verbrunnen waren, So fachent Sy An mit bogen pfilen herin ze schiessen als dik alls ob es schnigte, vnd heind ob

xxm pfil In das schiff geschossen, das Ich in einem Seyl sach stecken lxxiiij pfil. Dz läben wärt by einer stundt, daß sy vnser ob c mannen wunt geschossen heindt vnd viij mann ze todt, vnd Inn ettlichen Bilgery stecktent xlij pfil, In ettlichen xv, vnd xlij In ettlichen die alle genäsen sindt, vnd so das alles nit halff vnd wir vns nit wolten gesangen gen, so fachent Sy An In das schiff ze Etigen an zweyhen enden, das sy drümal waren In das schiff komen. Allweg iij oder iiij die wurden all erstochen vnd über vß In das mer geworfen; also fachent Si an vß den beden galen So an vns hiengent, vnd stigent nebentsich durch die ruder hervoff. Denselben huwen wir die finger an den rudern ab, dz sy In das mer fielent vnd all extrunkent. Do das nit halff, so wärffent sy bh c fürkuglen oder me In vnser galn. Die waren voll büchsenpulvers, vnd wo eine niderfiel, Do ward ein für, als Hoch, als ein Huß vnd kam das für in vnser büchsenbulfer; des hatten wir zwey lagel foll. Da geschach vns ein grosser schad vnd ward ein föllich groß für, das sich die vnsern trefflich verbrannten, vnd fieng das schiff an zweygen enden zu brennen, vnd wo einer löschent wollt, So giengent allweg wol xxx pfil vff einen. Also sprungent vnser galiothen vß In das mer vnd schwument In der türggen Schiff, So nament sy die galiothen vnd zugent sy nackent ab, vnd stelltent sy vor In das schiff, vnd wenn wir wolltent mit Steinen werffen, So wurfent wir vnser galiothen, vnd als das schiff an zweygen enden bran, das wir es nit löschent konden vor dem schiesen, So hätten sy vns gewonnen. Und von fröuden Do sy das fachent, land sy all Ire trumetern In allen Iren schiffen glich mit ein anderen vff blasen, vnd wurfent vff Ire hend vnd schruwent einhelliglich, das bedütt fröud. Also wolt das schiff ze vast verbrünnen, do sprungent wir herfür vff die kasten vnd wurfent vnser gwer von vns vnd hattent vff vnser hend vnd begärtent gnaden vnd gabent vns gefangen. Aber sy waren also erzürnet von dem schaden, so wir Innen zugefügt hatten, das sy demnach ein gutt wil schüssent Ge das sy wöltent hören. Also kam der Houptmann vnd hieß sy hören schießen. Da fiengent wir an, das Schiff ze löschent mit win, den wir möchtent nit zu dem wasser kon vor dem für. Also was vns das schiff schier verbrunnen bis vff das wasser . vnd hatt der sturm gewärt wol vß iij stundt, Von den dryhen bis die Sunn wolt nidergan, so daß Ich kein grösser nott

nie erläpt han. Also heind wir Innen auch vil lütten vmbbracht vnd vil gewundet, das Ich der zahl nit weiß.¹⁾ Vnd alß das gefächt ein end nam, do farent sy har mit kleinen schiffen vnd woltent In vnser gale, do siengent wir vnsern patronen, der hatt sich hinab In das schiff verborgen vnd mit eim seyl verbunden; denselben gabent wir Innen hin vß zu führen, vnd do es nacht ward so bringent sy Inn wyder vnd mit Im zwen türggisch Herre, die sassent die nacht Im schiff, das vnser dheiner hinwß kommen mocht vnd sust kam kein türgg In vnser schiff. Also nament sy Ir bed Galen vnd bündent sy zeseime vnd bündent vnser gale an die Iren vnd schleiffent vns die ganzen nacht gegen Irem Land vnd do es tag ward, so kamen sy, vnd bringent zwen ander türggen vnd namen die forigen hinwß, so die nacht by vns gewesen warent, vnd nament aber den patronen hinwß vnd schleiftent vns bis vff mitten tag, da warent wir In Irem Hafen da sy am frytag vß-gefaren waren, vnd do wir noch zu dem land kament, so hieffent Sy vns die Ankter vß wärffen, vnd wurffent sy auch all Ir Aenker vß. Do sprach der türggisch Höptmann zu vnserem patronen: Wie soll ich mich mit dir halten, du hast die armen lüt verfüt; nun hett min Herr der keyser Ein frid mit vch venedyern, den wil Ich halten vnd wil den nit gebrochen han, Wir heind aber mit den Bilgern kein frid; die will Ich har vßhan. Do sprach der patron: Nein ich gib vch kein hinwß; die gale ist min vnd was darinn ist. Do sprach der Höptmann: wilte dich verschrieben, dz du den frid In v stücken gebrochen hast, vnd nit Ich; vnd du dinen kosten selber tragen witt, den minen will Ich auch selber han, so will Ich dich lassen faren vnd dich belehnen bis In Candia, den vnser schiffen Ist noch me vff dem mer; da wart nit vff mich sunder So wil Ich vff dich warten. Desß ward der Patron fro.

Dis sind die fünff Artikel, So der Patron Solt den fryd gebrochen han vnd nit die türggen, An Ime; Merk zu.

Zum Ersten. Sprach der türggisch Höptman. So bist gar In vnser land gfaren, das soltist nit han tan.

¹⁾ Diebold Schilling hat in seiner handschriftlichen Chronik dieses Seetreffen in Zeichnung und Malerei abgebildet. (Fol. 157 b.)

Vom anderen: Du soltest han mir ein Barken vß geschickt,
vnd mir ze wüssen tan han, das es das Vilgerschiff wer.

Das dritt, das du mich bist geslochen vber daß so wir ein
frid mit ein andern heindt. Das fierd, das du nit woltest die
Segel herab lan. Das fünft, das du dich ze wer gestellt hast,
vnd was doch die macht klein gegen der minen; vnd gab Im dz
brieff vnd Sigel, das er In denen V stücken vnrecht gethan hätt,
vnd Schenkt vnser patron dem türggischen Houptmann Ein ganzen
Scharlett für e tuggaten vnd zwey laggel mit maluaster. Also na-
men wir all vnser alten Sägel vnd Blextend sy zusammen vnd
machtend ander Sägel vast böß ding vnd vmb bettgloggen kam ein
früscher wind vnd wir furent an vnd die türggen alle vff vnd mit
vns; das was vns aber vast leid, den wir truwted Innen ganz
nüt. Und am Suntag fröh so es tag warf, so waren die türggen
all hinweg, das wir dheinen nit me sachent. Und für das hin,
als sy vns gefangen hatten, hand sy vns dhein leid nit me than.
Also fürend wir dry tag, vnd am Montag, was Sant Ulrichs tag,
kament wir In Candia vmb Mittag. Da blibent wir viij tag vnd
machtend vnser schiff wider vnd koufftent widervmb In was wir
mangell hättent vnd heyltent vnser wunden lütt wider, die vns
geschossen waren; doch lieffent wir ettlich da vor frankheit.

Item an dem Dritt In Candia da Beleib mir min Bruder Hans
von Meggen, der mit mir vß gefaren war.

Es mocht min Bruder Hans von Meggen das faren nit er-
zügen, den er wundt was worden Duch an dem sturm, Aber Er
lept dennoch nach dem selben xv tag ee das er starb.

Merk wie Candia Ein Statt ist, In weler größe vnd wem sy
zu gehört.

Item Candia ist ein grosse Statt, mit den forstetten Ist sy wol
In der größe wie Basel vnd ist auch der venedyer. Und ist die
Insel vijc welsch mil witt vnd breitt, vnd litt by iiijc welsch mil
von Modun. Da wachst auch der maluasher vnd muschgatell. Der
ist besser, den der maluasher. Es ist auch in der Statt ein Bis-
thum Und in der ganzen Insel seind vij Bischthum, Die alle der
venedyer findet vnd litt In friecken landt vnd redent anders dhein
Sprach den frieckisch. Man singt aber In der Statt die Sibenzitt

wie hie zelandt. Es sind aber vast viel kriechen filchen, die Sintgent all nach Ir Gewanheit. Die Insel ist vast kostlich von allerlei früchten; Wen das die Hit so groß ist, was einer Im Sommer ziechen wil, das muß er allweg zweymal wessren oder es verbrünne gar. Und vmb Sant Ulrichstag Sind alle früchten Zitig: Trübel, Bomranzen, Granatäpfell, Süßöpfell, Byren, Pfersich, Kriechen, Mulbery vnd was yeman erdenken kan.

Merk.

Item einer fund c Bomranzen vmb xv Häller vnd ist vast ein gut landt, vnd wie heyz da ist, So sicht man doch rber Jar den Schne vff em Berg, Als noch das ein man In zweyen Stunden wol dargieng. Item es Ist in forfun, Modun vnd Candia wol der driteil Juden. Item Candia ist gebuwen vff kriechische Art, vnd kein Huß Höcher den eins gemachs Hoch, vnd selten das man eins find von zweyen gemachn, vnd hatt kein Huß kein tach nüt den ein flachen estrich, denn der wind wurff alle tächer ab. Man ließ vns So vil heltums sächen, daß Ich es nit schriben fondt. Besunder ließ man vns sächen ein Tafel, die gemalet hatt Sant lux der euangelist vnd was das Bild von vnser lieben frowen; ein Brusibildt. — Denn Er Hatt die mutter gottes dicke In Irem läben gesächen, Also wollt er sy gemalet Han mit dem kindh am Arm wie sy was. Und von grossen Sorgen, die Er dar über hatt, Entschlieff er; vnd So er erwachet do was das bild an der Tafel gemalet.

Nun merk, wenn wir gan Rodis kament zu den Sant Johannfern.

An der mitwuchen furent wir vñ Candia vnd kament am fritag Gan Rodis, das litt von Candia iijc weltscher mil. Und so vnd ee wir kamen gan Rodis, Do sachent wir vff der singgen Hand In der türghy einen berg, der Brünnet tag vnd nacht; den heind wir gesächen, vnd seytent vns die lüt so da gesin fint, das vff dem Berg vil Heyßer bäch rünnent; die fint so heyz, das niemand möcht ein handt dar Inn erzügen ze Han. Darby nit ferer litt das Schloß Heist Sant Peters castell; das hend die Herren von Rodis dem Türggen In sin land gebuwen.

Hie merk, wie Stark die Statt Rodis Sig vnd die Insel, vnd was
sy vermögen Duch Sust In andern Inseln.

Rodis die Statt ist So stark vnd vest das Ich kein stärker
statt nie gesächen han: Duch nit müglich ist, ein stärker zu fin-
den. Und ist die Insel viijc mil wytt vnd Breitt, vnd Heind die
Herrn von Rodis Noch viij Inselen In Item gwalt, Die sind
ouch alle kriechen. In der Statt Rodis Sind zwei Bystum, Eins
in friechischem glauben, vnd eins In vnserm glauben, vnd Ist die
Statt Duch vff friechische Art gebuwen wie In Candia, vnd sind
In der Statt drü schloß an ein anderen. Da ist der oberist mei-
ster In eim, vnd die Fröhherren In den andern zweyen, vnd wenn
man ze nacht die tor beschliesset, So mögent die Herren nit Har vß kon,
So mögent die burger auch nit zu Innen Hin In kommen. Item
In allen Item Inselln dera sind viij, In denen allen Heind sy By-
xx schlossen, die sint nit ze gewünnen In dhein wäg, vff dennen
Heind sy über jar földner für die türge.

Von dem Berg da Noe vß sändet das gefügell vß der Arch, da
Im ward von Bracht wortzeichen, das sich das wasser nider-
gelassen hatt.

In der Insel Rodis hatt man vns geseit von eim Berg, da
vvn das Erst Ertrich funden hab nach der Sünftflüß. Item Rodis
litt auch nit me denn ein kleine tütsche mil von der türgg, das
sy wol mögen In zweyen stunden ze samen kommen. Si heind
Iez einen fryd mit den türggen gemacht vff dem land. Aber Im
mer da ist niema des andern fründt. Item wir Sachent auch ze
Rodis liij türggen an Eim galgen hangen.

Von der grossen Hiz merk, vnd vom win so da wachset.

Es ist ze Rodis vast Heiz vnd wachset vß der massen gut
win da, den der win so In der selben Inseln wachset, das ist der
Herrn win, vnd der maluasher Ist der knechten win. Da wer
gut tösen.

Von dem türggischen keyser, als er vor Rodis gelägen ist, merk
ob er sig müssig gangen oder nit.

Als der türggisch Kaiser vor der statt lag, hat Er geschossen
In die statt Ob lxxxm stein In die statt, da der merteil sind so
groß, das zwen man nit wol möchtent einen erheben, die noch all

In der statt ligen. Item der Hochmeister macht die statt so stark, das sy niemer me gewunnen werden mag. Wen er hatt alle tag Ob iijc mören die rument der stattgraben, vnd Hatt sy lange Jar gehept, denn sy sind sin gefangen lütt, die müßent nüt anders thun, denn an der statt werchen, vnd alle nacht beschlüfft man sy In die türn, daß sy nit mögent ertrünnen.

Von dem Heltum, das man vns zu Rodis hatt lassen Sächen,
Statt hienacher.

Item zum ersten zwen törn vß der kronen Christi, Vnd Sant Johansen des touffers Arm vnd die Hand darann, darmit Er vff den Herrn zöugt, vnd sprach: Ecce agnus Dei, Ist sovil gesprochen, als Nimm war disß ist das lamb gottes, das da treitt der welt sündt. Item Sant Katharinen arm vnd die Hand daran. Item Einen pfennig darvmb der Herr verloufft ward. Item ein stuck von Sant Jörgen arm. Item das Houpt Sant Jakobs des mindern. Ouch Heltum von den xjm megten, vnd ein Crüß ist von Aer gegossen vß dem beck, darvß gott der Herr sinen Jüngern Ob dem nachtmal am hohen Doninstag die füß wusch. Vnd ein ganz einhürn Horn, vnd sust vil heltum das ze schriben ze langwilig wurde. Hie merk Als wir vß Rodis furent gegen Ziperne, was wunders
wir dar zwüschen gesehen habent.

Als wir vff fritag von Rodis furent, kament wir gegen Ziperne, vnd vff dem weg Sachent wir ein Statt vnd ein barfussen-kloster. Da ist so viel würmen, das die Barfüßen vnd auch die Burger vnd armen lütt müßent vil kazzen han, dz sy die würm ze tod bissent; Es möcht sust nieman da beliben; vnd wen Sy sond schniden In der ern, So machen Sy stiffel lydrin, vnd hencdent daran vil schellen an arm vnd an schenkel, auch an die sichlen darvm das die würm schüchten darab; den Berg Heind wir gesehen, Er heißt In tütsch das kazzen houpt.

Von dem witen mere.

Wir sind auch komen ee wir gan Ziperne kamen, vff ein große weithy des meres, das wir In dryen tagen kein Land sachen, vnd heist da selbst der große golff. Da hatt man vns gseit, das vor Zytten So großer wind gesin sig, das vil lütten daselb ertrunken sind, vnd das In vil Jaren kein klein schiff nit dar vff dorfft kom-

men von vngestümigkeit des windes. als aber die wirdig frow Helena gar dick da gefaren ist von Jerusalem gan Constantinopel, da saß Ir Sun hieß Constantinus vnd was keyser Im land. Er hat auch die keyserliche Statt gebuwen, vnd Im nach geheyßen, vnd ist auch da gestorben; was er nit erfülltet hatt mit dem Buw, das hat aber sin mutter volbracht, vmb des willen, das die statt hiesse Konstantinopel, vnd Ir sun Konstantinus.

Merk, was grosser gaben die wirdig frow Helena In dem Helgen landt gethan hatt, von Kilchen vnd Zierden.

Sant Helena hatt In dem Helgen landt gebuwen iiii halb c. kilchen, dera noch vil ganz sint. Das Ich aber gseit han vor von dem witten golff, Dar über muß die wirdig frow Helena gar dick faren, wenn sy zu Irem sun wolt. Aber vff ein Zitt, do kam der wint so vngestümlich, das sy wandent vndergan. Da hatt sy die Helgen dry nagel by Ir, die gott wurdent durch Hend vnd füß geschlagen. Do nam sy dera naglen ein, vnd ließ In fallen In das mer, vnd gebott dem mer Still zu stan. Da ist Iez alls wenig wind, dz etlich bilgerj dry wuchen müstent still ligen, das sy nte kein wind hattent, Dz sy schier Hungers vnd aller meist wasser halb gestorben warent, vnd starb Inen das sech vor Hunger vnd hattent kein wasser vnd ward ein Böser gestanc, das die pestilenz vnder sy kam das Ir by lxxx sturbent. Dis ist geschächen by fünf Jaren ee Ich die reiß heig gethan, vnd ist In der gale geschächen, dar In Ich gefaren bin.

Als wir sind zugefaren gan Ziperne, da merk von.

An dem zu faren gan Ziperne Ist vor Alten Zytten fast ein grosse statt gestanden vnd ein stark groß Schloß, das hett geheissen Linso. Das Hand die franzosen einmal zerstört, vnd der künig von vngarn einmal, vnd der k. von Engellandt einmal. Demnach hand es die von venedy wieder gebuwen, do ist kommen so ein grosser Erdbidum, der hatt es ganz über ein Huffen geworffen. Also litt es noch vngebuwen, vnd ist nut me da den Ein kilchen.

Merk witter, was gutter Insel Ziperne das küngrich ist, vnd weß es jetzt ist, Durch wohar der Zucker kunt vinst du harnach:

Ziperne Ist Ein schöne Insel mit vil Hüpschen Stetten vnd Schlossen, vnd grosse Dörfer, vnd Ist Iez der venediger, vnd ist

Linso die Hauptstatt gesin, vnd hatt der künz von Ziperen allwegen
Sinen siß da gehept ee sy zerstört wart.

Item die Insel ist ob vje mil witt vnd breitt vnd edel von
früchten, da sind grosse fäld, die trägent nüt den Sant Johannes
brott, das ist süß zu essen vnd ist gesundt. Item da wachset Salz
by dem mer, das nieman muß salz kouffen. Es wachst win, Bom-
ranzen, vnd Bomvellen, vnd besunder der Zucker vnd west man
soll geläben. Item aller der Zucker, So In alle land kumpt der
wachset in Zypern vnd sind ganze Feld voll Zucker ror, vnd sind
die vor groß end nit lang, vnd heind vil esten; vnd vmb Sant
martis tag so schnidet man die vor ab, vnd hacket sy vnd tutt sy
In ein trotten, vnd was wassers dar vs getruckt wirt, darvß südet
man den Zucker. Es ist aber ganz vergiffter luft da, das die Bil-
gery fast frank werdent, suct ist es ein edel landt mit früchten.

Das vs faren von Ziperen vnd wie wir vns verfuren.

Am Sunnentag vor Sant Peters tag fuherent wir vß Ziperen
vnd kartent ze fast vff die Rechten handt das wir wol wärent kom-
men In zweyen tagen In Alexandria, suct furent wir dry tag vnd
dry nächt das wir kein land nit sachent, den es was vns unkundt.
Der obrist Comendur was vns erschossen, der was vor xv mal By
dem Helgen grab gesin vnd was der so das schiff regiertt, die an-
deren waren aber des lands nit bericht, vnd wüsstent nit wo wir
warendt, vnd am Donstag vmb mittentag funden wir das heilig
landt vnd kament gen „Jafet“, so siengent vnser priester All an, dera
warent xxxvj, zu singen; das Te deum laudamus von grossen fröu-
den, auch das Salve Regina, vnd was wir guttes wüsstend. Also
wurffent wir die Ancker vß, vnd lagent da still.

Von Jaffet, wie es noch darvmb statt vnd wer es hatt vor zitten
gebuwen, merk.

Jaffet hatt gebuwen Noe sun, der hieß Jaffet, Vnd nampt
die Statt nach Im. Sy ist In der grosse gesin als lucern, vnd
ist aber jeß nüt me da, den Zwen türn, vnd kein Huß, den ein
alit gmür. Das hat zerstört Titus vnd Vespasianus vnd ist nit
wider gebuwen. Vnd So vñß die Heyden sächent, so stossent sy
vff jetlichen turn ein paner vß, groß von Syden, vnd schussend
mit büchsen hinder sich vnd gabent wortzettchen den Heyden. Also
kament vil heyden zu louffen den türnen zu Ros vnd ze fuß, Vnd

als bald wir dar kament, do schickt der patron ein Barken vñ Hin mit vñ knechten vnd ein Schriber da mit, den wir lagent als witt Im mer, das sy vns mit den büchsen nit mochtent erlangen; Also siengent sy dry vnd fürtent sy hinder sich In die Statt heisset Rama, Ist dri tütsch mil vom mer. Also kament die dry harwider vnd seitent vns wie es gangen was.

Witter.

Am fritag vmb mittag gabent sy vns wortzeichen mit büchsen-schüzen, Also schickt der patron ein Barken hin vñ an das landt, also was der Schriber harwiderkommen, die andern zwen heind sy gefürt gan Jerusalem. Und an demselben fritag vff der nacht ga-bent sy vns aber wortzeichen, do schickt der patron aber ein barken hin vñ, do hatt der Herr von Rama vnserm Patronen Ein schänk zu gerüst.

Merk Hie, was der Herr von Rama vnserm Patronen Schankt.

Item Ein seiffe ku, Aber x jung gäns vnd x groß maluen, Aber zwen kratten mit trüblen, Ein fratte mit wissen, den andern mit Blawen. Und do erlouptent vns die Heyden am land wasser ze reichen vnd fürtent vns zu, Spis, Hüner, Gyger, Gänß, brott vnd Trübel; vnd wäz willens einer was ze kouffen, das fand er ein gut noturfft, aber vmb ein pfenning wert must einer dru gelt gen. Also schwebtent wir da vff dem mer xij tag, das wir nit mochten vernämen, ob sy vns beleystten wolten, oder nit.

Hie merk, was geschach darnach:

Am Zwölften tag wie obstatt, was vnser frowen tag ze mit-ten Augsten frū, do die Sunn vff stundt, do kam der Houptmann von Jerusalem, vnd mit Im der gardian daselbs, vnd Ein arabi-scher Houptmann, vnd der Herr von Rama, vnd vil Heyden mit Inen, vnd schlugent vff woll by xx Zellten für die Hyß, vnd hat-tent vil Rossen vnd fuß knecht. Also vmb mittentag fur der Houpt-man von Jerusalem vnd der gardian vnd der Herr von Rama, Durch der arabisch Houptmann In die Gale, mit dem patron ze tädingen vmb das gleitt. Das wäret den Tag vnd mochtent nit eins wärden.

Wie sy nit möchtent vmb das gleitt eins werden, vnd was die Ursach was.

Der Patron, der vormalen die bilgery gefürt hatt vil Jaren, der was das nächst Jar den Heyden schuldig beliben ve tuggaten. Wolltent wir vß dem landt, so mustent wir sy auch gen.

Do wir nun mustent witter einer Antwort warten, merk was wir zu Jaffet für ein wunder funden.

Zu Jaffet ein halb mil hinvoß Im mer By eim Armbrust schuß vom landt litt ein fels Im mer heist Sant peters stein. Hinder dem stein hatt Sant peter vnd Andreas die zwen brüder dick vnd vil gefischet, vnd vff em mal hattent sy die ganzen nacht gefaren vnd nie kein fisch gefangen. Also kam gott der Herr von Jaffet hin vff gegangen by dem mer mit zechen Jüngern, vnd sprach: peter wirff vß din neß, So wirst du fisch vachen. Do antwort petrus: gebieter! wir Hand dise ganze nacht gearbeit vnd nüt gefangen. Also sprach der Herr: wirff vß din neß vff die rechten siten des schiffs so wirst du fachen. Also tett er nach den wortten des Herrn vnd kam ein fölliche vilh der fischen, das Innen der Herr mußt ze Hilff komen. Do sprach der Herr: Peter folg mir nach. Also verliessent Sant peter vnd Andreas, sin bruder, Wib vnd kind vnd folgtent dem Herrn nach. By dem selben stein Ist Sant Peter vnd Andreas lang hußhählich gesin, In eim dörfflin, vnd was fischen Sy stengent, die trugent sy gan Jaffet vnd gan Rama ze verkouffen. Da surennt wir Bilgeri hinvoß zu dem stein vnd schlachent Stück darab vnd heind es für heltum.

Hie merk nun, was das gleit kostet vnd wie ein großer zu lauf ward von bösen buben vß Arabien.

Wir lagent also xvij tag Im mer Ge das man vns an das land fürt, vnd In der Zitt kamen so vil buben vß Arabia, das Ir wart ob tufig manen. Und mußtent vmb das gleitt gen xvje tuggaten vnd die mulesel, vnd den arabischen buben mustent wir ve tuggaten gen, woltent wir mit lieb von Innen. Das der fordrig patron schuldig was bliken, das mustent wir auch gen.

Nun köment wir an das land.

Am fritag vor Sant Bartholomäus tag fru, als die Sun vff gieng, do furt man vns an das landt Jaffet. Und schreib man

vns all an zweyten orten vff, wie jetlicher hieß, vnd dett man vns In ein alt gewelb, darinn beliben wir $1 \frac{1}{2}$ tag, vnd wenig eren erbott man vns, aber groß schmach vnd schand, den sy namen vns den win vnd mengerley bübery tribent sy mit vns, das lang wärte zu schriben.

Von den Eslen.

Darnach am samstag vmb mit tag bracht man vns die Esel, vnd In aller Hiz sassen wir vff, vnd Rittent iij tütsch mil In ein Statt heißt Rama.

Wie vil wir gleiß lütten hattent, merk, vnd mit was gewären sy gerüst waren.

Item wir hattent für gelein lütt ijc pferit, vnd ijc bogner, die vns soltent beleysten. Aber vff halbem wäg falt ein Straßrüber harzu vnd nam vns hinden ab vj lagel mit win, vnd dem knecht, der den win fürt vij tuggaten, das wir Im nit ze hilff kommen mochten, vnd hatt der Rüber nit me den v pfärit.

Hie merk von dem Spital, da wir In kament, wer den gebuwen hatt, vnd wie es vns gieng.

Item, als wir kament In vnsfern Spital, denselben hatt der alt Herzog von Burgundy den Bilgern koufft, da starb vns ein tum Her von Menz vor großer Hiz In zweyten stunden, als er von dem esel fiundt, vnd geschach vns da auch mengerley bübery von den Buben vnd mustent den Sunnentag da still ligen, vnd was das die vrsach: Der Herr von Rama wolt von vns auch ve tuggaten han, oder er wölt vns nit vß der statt lan.

Merk, was Im von dem Houptmann ze Iherusalem zu lon wart, vnd was er mit Im handlet.

Do das der Herr von Iherusalem Erhört den gwalt, so mit vns triben wartt von dem Herren von Rama, do ließ er Im fachen vnd leitt Inn in einen turn, vnd die Heyden In der statt furent zu, vnd woltent Iren Herrn wider har vß han, oder sy woltent die sach an vns rächen. Also nam der Herr von Iherusalem vnd beschloß den Spital, das niemand zu vns kommen möcht, da lagent wir still den Sunnentag Bis dz sy verricht wurden.

Hie hör zu von dem Ablaß, So einer vß dem schiff tritt vff das Land zu Jaffet.

Sobald ein Vilger zu Jaffet vß dem Schiff trittet, vnd das Land berürt, So hatt er vergäbung aller Sünd für pin vnd schuld. Am mentag vor Bartholomäy hatt vns der Guardian mess Im Spital fast fru vnd absoluirt vns all für pin vnd schuld, vnd wär einer Im größten bann vnd nit gebichtet hätt, dennacht wär er absoluirt. Aber wär den Heyden zufürt messer, stachel oder ysen, der was In des Papstes bann vnd ward nit geabsoluirt. Darnach am mentag bracht man vns aber die Esel; vnd rittent den tag In aller Hiz bis gan Iherusalem, das ist vj groß tütsch mil, vnd hattent wäder win noch wasser, vnd sind iiii mil nüt denn ein berg vff den andern ab; vnd ist fast ein ruch land mit vil gelwer blatten vnd fast böß zu ritten. Des tags starb vns aber ein priester vor Hiz, das er nüt ze trinken hatt; da er frank ward, do namen wir iiii Heyden, die Inn fürtent, do wir lang rittent, do was er tott vff dem Esel. Also leittent wir Inn nebent den wäg vnd bedaktent Inn mit studen.

Nun merk, hie kament wir gan Iherusalem In der nacht vnd gien-
gent vns die barfüßer engägen.

Am mentag kamen wir für die Statt Iherusalem, do was es wol ein stund nacht gesin, do stundent wir ab, vnd mußtent zu fuß In die Helgen statt gan, vnd jetlicher finen sack selber trägen. Da waren by xij barfüßen harvß gangen vom Berg Sion vnd fürtent vps In die Statt Einen langen wäg für den tempel, da das Heilig grab Inn ist, do fielent wir nider vff unsre kniew vnd bettetent. Do fürtent sy vns In den Spitel, der was nit vere vom tempel. Item der Spital ist vast gross vnd gewelbt mit grossen hohen sulen. Den hatt auch gekoufft der alt Herzog von Burgundy. Und als wir Inn Spital kamen, So heind sy Jetliche Vilger dar geleitt ein maßen von strow gemacht, dar vff ein schön gewürkt tuch vnd ein rott lidrin küßh, der waren hundert, das Jetlichen ein statt wartt. Und hattent ein große standen lassen füllen mit Waffer, das hattent wir glich vstrunken, Also hießennt sy vns nidersiken, vnd hatten große Fläschchen vnter den Kutten, dy waren alle voll win, vnd die Aermel hatten sy voll Brott, vnd gebent jetlichen ein halb maß win, vnd ein halb brott, vnd

einen trübel, ein wächsin kerzen, vnd nament vrlaub und giengent
In Ir kloster.

Item die tücher vnd die küsse hatt auch koufft der alt Herzog von Burgundj. Gott gäb ihm den ewigen lon, vnd den Barfüßen auch, den wo sy nit wärent gsin, so wär vnser der halbteil nit dar von komen von dem fulen wasser, denn sy gabent uns rīj tag Win, Brott, fäss vnd trübel; auch guoz wasser gnug vnd hieschent nieman nüt dar vmb.

Wen wo sy nit wärent, So käm kein mönsch me dar, vnd wird die fartt gar zergan. Also kament sy am 3istag frū vnd hattent vns meß Im Spital vnd Sprachent: Hütt weind wir vch lassen ruwen, Ir sind müd. Aber morn müßent Ir In das tal Josphat vnd an Delberg.

Hör zu, wie groß Jerusalem ist.

Jerusalem ist noch als groß als Basel, Aber do sy in eren was, vnd die künig da sassent, do ist sy wol dryer tütschen mil witt vnd breitt gsin. Den als wir Hie Ingandt zu der statt, da ist kein graben noch Ringmur, noch kein tor, den wie sy Titus vnd Vespasianus zerstört hand, also litt sy noch vngebuwen, vnd lygent die Heyden Ir den Hüllinen glich als schwin Im ströw, den es ist als voll gewelben vnder der erden. Darvff sind vor Zitten gar kostlich buw gesin.

Merk wie Rama ein Statt sig vnd von dem Barfüßerkloster, wo es lige.

Rama ist wol als groß als Zürich vnd ist dhein mur darvmb, den wie es auch zerstört ist worden, also litt es noch vngebuwen.

Item, da das Barfüßerkloster statt, das selb ist vor der statt wol einen Handbüchenschuz witt, do Aber die Statt In Eren was vnd ganz, do was es Ir der Statt.

Bon Monte Sion dem Berg vnd dem Kloster.

Item Mons Syon das Kloster Ist vor Zitten eines Burgers Huß gsin, derselb Burger hatt den Herrn gar lieb vnd wenn er kam mit synen Jüngern, so gab er Im essen vnd trinken, vnd der sal, da gott das nachtmal nam mit synen Jüngern, das ist jeß der Barfüßerfilchen, daselbs hat auch der Herr synen Jüngern die füß gewäschen, vnd da der fron Altar statt, daselbs ist vnser lieber Herr gesessen. Daselbs ist vergäbung aller sünden für Vin vnd schuld.

Im Grüngang daselbs ist ein cappell, da warent die Lieben zwölff botten by ein anderen nach dem todt Christi verborgen. Do kam der Herr vnd sprach zu Innen: pax vobis, der fryd syg mit vch, vnd leitt Im Sant thoman Sin finger In die wunden; da ist auch vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Vff der filchen ist die Stägen vnd der Sal, da die rij botten verborgen lagent, von förchten wägen der Juden. Da schilt Innen der Herr den Helgen Geyst; da ist auch Ablas vnd vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Item daselbs ist noch die fürstatt, da das osterlamb gebratten ward, vnd das wässer gewärmt ward, da mit der Herr sinen Jüngern die füß wusch; daselbs ist Ablas vij Jahr vnd viii karenen.

Merk.

Item das ist alles Im Kloster der Barfüßer, vnd der sal, da gott sinen lieben Jüngern die füß wusch, das ist ein klein filchly mit vier Altern, vnd ist nit grösser, den der barfüßer vor ist ze lucern.

Item vß wendig glich by der filchen, da statt gezeichnet die statt, da Sant Johannes euagelisten erwellet ward zu einem bischoff, vnd darnach bald, do fürtent Inn die Juden vff den tempel Salomons vnd wurffent Inn Harab. Glich dar by ist ein kleines Hüssly gestanden, dar Inn ist gesin die mutter goß nach Ires kindes todt Bis an Ir endt, vnd ist Sant Johannes lang by Ir gesin, vnd Ir meß da geläsen; da ist gezeichnet die statt, als sy frank ward, vnd da sy starb, das ist Alles noch by der filchen; vnd ist daselbs Ablas für pin vnd schuld.

Hör vff.

Vff Sant Bartholomäus tag do hattent die barfüßer alle Irguldenen tücher in der filchen vffgespannen, dera was an zal vil, also das die filchen voll vnd vberspreitet was; da ettlich tuch kostet ve tuggaten, ettlichs me, so Innen die Fürsten vnd Herren geschenkt heind; noch vßwendig am Kloster sind zwey schön marmel stein gemuret vff das ertrich, darvff Gott der Herr vil gesessen ist, vnd sinen Jüngern gebredigt hatt, vnd vff dem andern stein, da saß dann die mutter goß, vnd loset sinen wortten; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Da ist auch ein statt gezeichnet, da ward Sant Mathis erwellt zu einem zwölff botten; da ist

Ablas̄ vij Jar vnd vij karenen. Item die statt ist vor als groſ gesin, das das Kloſter ſtund an der Ringmuren vnd gieng ein tor da vfhin, vnd do der Herr das nachtmal vollbracht, vnd ſynen Jüngern die fuſ gewaſchen hatt vnd die Sacrament hatt vff geſetzt, da ging er zu demfelben tor hinw̄ mit ſinen Jüngern vnd nit durch die ſtatt, ſunder hinder der ſtatt hinab, einen langen weg über den Zederbach. Da iſt aber jeß In xiiij Jahren kein Waffer gesin, vnd gieng durch das Thal Iosaphat, vnd durch das Dörfli Gethſemani an den Oelberg, aber da das Dörfli ſtund, da iſt kein huſ me. Also kam Judas mit den ſcharen der Hayden vnd Juden Durch denfelben wäg här, denn er wüſtet wol, wo der Herr allwāg ſin gebätt vollbracht. Und do sy Inn gefangen hattent, do fürtent Sy In zu demfelben tor Hin In, vnd nit durch die ſtatt, den der gemein Mann hatt den Herrn lieb vnd forchtent als beschächen wär der Herr war Innen genommen worden. Dar um fürtent sy Inn zum nächften, den durch die ſtatt Hin In wärent sy mit dem Herrn kommen zu pilatus Huſ, Sust kament sy zu Annas Huſ, das nit ein ſteinwurff von dem Kloſter vff der rächten hand, vnd iſt noch In wäſen; daselbs iſt vergäbung aller ſünden für pin vnd für ſchuldt. Dar Inn hattent sy den Herren bis um mittenacht, vnd fürtent In do aber by eim Stein wurff von dem Huſ Annj auch vff der rächten Handt, da iſt Cayphas Hoff; darzwüschen iſt ein Capell, In dera litt vergraben Sant Steffan vnd zwen heilig man, die mit Im versteiniget wurden vmb Christens glaubens wil- len; der Ein hieß gamanelis, der andere Abion; da iſt ablas vij jar vnd vij karenen. Wir kament an die Statt, da gott der Herr den dryen Jüngern erschien nach ſinem tod; da iſt vergäbung aller ſünden für pin vnd ſchuldt.

Hie merk von Cayphas Hof, Was dar Innen ſig, vnd ein groſ wunder von eim boum.

Cayphas Huſ iſt ein ſchöne filch nach cristenlicher Art, daselbs iſt ein ölboum, daran bündent sy den Hern rugglingen Bis das Cayphas vff ſtund. Der Boum treitt noch alle Jar loub vnd frucht, man seit vns, das er nit föll verderben bis an den Jungsten tag. Da iſt Hie vor mit ſteinen vfgemuret vnd die fürstatt vmb leit, da ſant peter ſtund by dem für, als er deß Herrn dreimal verleugnet vnd iſt das vff der ſlinggen Hand, So man zu dem tor hin

Ingatt. Item In der filchen vff der rechten Hand By dem fron Altar ist ein loch In eim felsen gehuwen, darInn stieffent sy den Herrn Bis es tag wardt, vndt hattent sich die Juden an Im vermüdet. Item das Loch ist nit witter denn das ein man darin mag schliesfen, Das sich der Herr nit mocht vff gerichten, sunder am ruggen ligen, da ward er die nacht gepinget, vnd wart Im auch da der Baggenstreich. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Item vßwendig am ortt ist gestanden die mutter gottes mit etlichen lieben frown die ganzen nacht, das sy gern hättent vernommen, wie es Item kind gangen were. Also luff sant Peter für sy hin vff, als er des Herrn verlouget hatt, vnd schämt sich so vbel, das er kein wort mit Innen redt vnd luff zu dem selben tor hinß in ein Huly. Da weinet er so lang, bis Im der Herr erschien nach ihm tott, als er was erstanden; die Huly han Ich gesächen vnd bin darInn gesin.

Item, do es tag wart, do nament sy den Herrn harß, vnd bündent Inn gefürt die statt nider Einen langen wäg, Bis zu dem Richthus Pilath, vnd gieng die mutter goß mit den lieben frowen dem volk nach Bis zu Pilatus hof.

Item, als der Herr ward also gefürt gegen pilatus Huß, fürent sy Inn, das er vff der linggen hand wol hätt mögen Sächen den Berg Calvarie, darvff er gemartert wart an das Crüß.

Item von Gim schloß das noch ganz ist, vnd dauid da hushäblich ist gesin.

Vff der linggen Hand glich him Berg Statt noch ein ganz schloß, darInn was künig David, Susst han Ich In allem land kein ganz schloß nie gesechen, Wie wol er ze betlehem zu Huß was In küniges Sauls Schloß; do er aber zu künig erwellet ward, so mußt er in die Satt Iherusalem zien.

Item zwüschen Annas vnd Caiphas Höfen vff der rechten Hand ist noch ein schöne ganze filch; da ist die Stadt, da Sant Jacob der merer kam vß galizigen nach dem tod Christy vnd vß Spaningen, vnd hett da lange Zitt gebredigt den christlichen glouben, vnd mocht In vil jaren nit me den zwen man bekeren zu vnserm glouben; do für er wider gan Iherusalem, vnd nam die zwen man mit Im vnd bregatent Alle dry den Christen globen. Also

wurdent sy alle von den Heyden gefangen vnd huvent Innen die Houpten ab, vnd die priester, So Iez darInn findet, die haldtent Sant Paulus orden. Hie ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Wⁱr heind auch gesächen die filchen, darInn künig David den Psalter gemacht hatt, Als er gott erzürnet hatt, das er den Ritter vrias verriett vnd Im Sin wyb beschaffen hat.

Hie hör von den Barfüßen, die zöugtent vns Ein Bermentin buch, darInn alle Helgen stett verschrieben standt, vnd sust vil fründschafft, So vns von jnen Beschächen ist.

Item an Sant Bartholomäus Abent, do kament die Barfüßen In vnseren Spital fast früh vnd hattent vns mess, vnd fürtent vns die statt nider vnd mit vns By x barfüßen, vnd vnser gleitz lütt, do hattent die barfüßen ein groß bermentin buch, darInn alle Helgen stätt verschrieben stand. Item So wir die statt nidergand, So kament wir an das ortt, da die mutter Zebedey ze huß was, da sy gebar zwen sun Sant Johannessewangelist vnd Jakobum den mindern, Als sy gott hatt, das er Ir einen sazte zu der rechten Hand, den andern zu der singgen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen. Als wir die statt abgand, do kamen wir zu dem Hof, do Sant peter gefangen wart, das dett man vns vff, das wir Hin In sachent; da ist ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Huß, da die Sälig frow Veronica In Saß.

Darnach kamen wir zu dem Huß, da die selig frow Veronica saß, vnd als der Herr mit dem Crüž die gassen hervoff kam, vnd sy Inn so ellenklichen sach, do nam sy ein schön wiß tuch vnd luff harab, vnd will den Herrn wäschten vnd er sin Helgen antliz. Als gieng er mit dem Crüž gegen Ir vnd greiff nach dem tuch, vnd truckt sin Antliz darin. Das tuch ist jetzt zu Rom. — Item dasselb Huß ist auch zur rechten Handt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd für schuld. Demnach kament wir die statt abgangen zu dem Hof, darInn der Rich man gesessen was, der dem Armen Lazarus verset die Brosmen von sim tisch, also ist der rich man vergraben In die Hell, vnd der Arm Lazarus In Abrahams schoß. Die Hüser sind alle vff der rächtten Hand.

Bon Einer Cappell vnser lieben frown.

Item vff der rechten Hand da was ein Hof, darInn auch ein richer man seßhaft was, vnd hatt ein Cappell In sim Hof, da

vnserre liebe fruw vnd vil gewandlet hatt, vnd vff einmal wollt der Herr hinweg ritten vnd hieß die Cappellen abschlißen; Also do er wider kam, was die Cappell zerbrochen vnd der Hof auch halb nidergefallen. Also litt es noch, vnd kann es nieman wieder gebuwen.

Hie merk ein ander wunderzeichen von zweyem marmelsteininen sulen.

Demnach kament wir zu einem schwibogen glich wie lucern am Ros merkt Einer ist,¹⁾ den hatt Sant Helena vber die gassen gewelbt, darinn hatt sy zwen wiß marmelstein lassen In muren, die stand hoch vnd vff dem einen ist der Herr gestanden, vnd vff dem andern Phlatus, Als er Inn fragt: ob er wäre ein künig der Juden. Hie ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Hie merk von dem hoff, da Maria Magdalena den Herren fand
ob dem mal sitzen, vnd sy ein ruwerin worden war.

Fvrbas kament wir zu einem schönen Hof, darinn was ein Richer burger, der Hatt den Herrn lieb, vnd vff ein Zitt hat er Inn ze gast geladen mit sinen Jüngern, das vernam Maria Magdalena In Bethenia; die kam harvber gan mit Ira Jungfrowen In das Huß, vnd saß Im by den füssen vnd weinet, das sy Im sine füß mit trähnen wusch, vnd troknet Im die mit Irem har; Das huß stat noch vnd ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Demnach kamen wir zu einer Crüzsträß; da stundent vil vrouwen, do sy den Herrn sachent mit dem Crüz die sträß vffgan. Do hattent sy ein mitlyden mit Im vnd weinent bitterlichen. Do sprach der Herr zu Inen: Ir töchteren von Syon, Weinet nit vber mich, sunder vber vch vnd vber vwer kind. Darnach kamen wir In die statt zu einem buchel, da gand dry strassen zesamen, da fiel der Herr mit dem Crüz nider vor omacht. Da kam vff der singgen handt ein armen burman, vnd kam von nazareth hervff mit einem esel, der trug frutt vnd allerley Spis feil. Der hieß symon vnd hatt zwen sün. Sie waren des Herren heimlichen Jünger der zwey vnd sibenzigen, demselben Simon nament sy den esel vnd zwangent Inn, das er dem Herrn must hälffen das Crüz trägen. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuldt. — Nach dem giengent wir die gassen schlächt vshin vnd kamen an die Statt, da die wurdig mutter gottes stund mit vil fäligen frown, vnd do sy

¹⁾ Abzutragen erkannt den 2 Heum. 1784.

sach Ir kind komen die gassen vſ mit dem Grūz, mit den zweyten Schächern, do sanct sy nider vnd geschwandt Ir, daselbs hatt Sant Helena ein schöne filchen gebuwen, die heyden hant sy aber zerbrochen; da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. — Dem nach kament wir zu eim Huſ, dar In was Ein ler gſin, da hatt die wīdig mutter goß gelert In Iren Jungen tagen die helgen geschrifft xliij Jar, Ee sy Josephen wart vermaehelt, dar vß hatt sant Helena gemacht ein schöne filchen, Die ist noch ganz, vnd ist nit ver vom Tempell Salomons; man latt aber dhein Cristen dar In. Hie hör von Pilatus Huſ, da der Herr geißlett vnd krönt ward, vnd was dar vß gemacht ist.

Vyrbas giengent wir aber die rechten straß vß, da kament wir zu dem Hof Pilati, vnd ist vff der linggen hand ein oritt huſ, da wart vnser Herr gegeißlett, vnd gekrönt, vnd heind die Heyden ein filchen darvß gemacht nach Irem glauben, vnd tarff kein cristen nitt dar In komen.

Bon dem Hof Herodis, wo derselbig sig, merk.

Vff der linggen Handt hinder Pilatus huſ ein stein wurff Ist der Hof Herodis, dar In gott auch gefürt ward, darvß ist gemacht ein schul, da man die Heyden Inen lert. — Item vor Pilatus Hof, da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, vnd vor pilatus Huſ, da leitt man dem Herrn sin Grūz vff sin achslen, vnd muß es tragen bis vff den Berg Calvarie; die gaß ist eng, vnd sandig, vnd haldet ob sich, vnd ist wol als lang, als die Hoffbrugg zu Luzern; also witt mußt er das krūz tragen.

Fürbas von dem Hof, da marie magdalene Ir sünd vergäben wurden, vnd da Anna vnd Joachim sint gesessen.

WIr kamen zu dem Hof, da der Herr marie magdalene Ir sünd vergab, da ist auch vergäbung aller sünd für pin vnd schuldt. — Item nach koment wir zu dem Hof, So Joachim vnd anna die zwey gemächelte gesessen sind. Do ist geboren die mutter gottes, daselbs ist Ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Hie merk von Einer stägen, was fryheit sy hatt.

Demnach furt man vns vff eine steine stägen mit vil breitten stafflen, vnd By an eine vff dem obristen Seigel, da sachent wir In den platz, da stand der Tempel Salomons vff dem platz enmitten,

vnd darfft nieman vff den obristen seigel komen, vnd wer veber
Inn gangen wär vff den plaz, dem hätt nieman mögen hälffen,
Er wär in der weichy ab ein andern gesaget worden.

Von dem tempel Salomons.

Item der Tempel Statt vff eim schönen plaz, der was in der
Größe wie die klein Statt lucern, vnd ist halb besetzt mit wissen
marmelsteinen blatten, der ander teil stat mit ölboumen. Item es
gand vff denselben plaz rij stägen steinin, vnd rij Heyden vff jet-
licher stägen vnd rij ampellen, die brünnent vnd hüttent die Hey-
den, das khein mönsch nit dar In mag, vnd ist by jetlicher stägen
ein badkast gehüwen In Stein als ein groß wasserbad, vnd sind all
voll wassers, vnd sind schnür darüber gespannen, die hangent voll
ampellen vnd brünnent tag vnd nacht, vnd by jetlichem fasten han-
gent an den schnüren by fünfzig strälen, der Ich den merteil ge-
sächen han, vnd wenn die heyden weind In tempel gan, vnd sy
fest hand, So gand sy In den wasserfasten, vnd waschend sich dar
Inn, vnd näment die sträl vnd käment Tre bär; Den sind sy
gereiniget vnd gond denn In den tempel. — Item der tempel ist
vast witt vnd sinwel, hoch, vnd mit bly gedeckt, vnd vßwendig ver-
güllt, das man das gold noch schimbar siche, vnd gehüwen vff
kriechische Art. Wie er aber Inwendig sig, das weiß khein cristen.
— Item, vor dem tempel vff die rechten Handt ist auch ein grosse
filch, Auch mit Bly gedeckt, vnd heisset porticus Salomonis. Dar-
Inn ist ein fels, darvff der Herr vil wunder zeichen tan hatt. Vff
denselben felsen hatt melchisedech der Erst priester sin erst meß ge-
gehept, Und dem nach dict vnd vil. Auch hatt Jakob der prophet
darvff geschlaffen, do er Im schlaf Sach ein leitren Bis In die
Himmel gan, vnd sach die engel vff vnd abstigen. Auch sach kung
David einen Engel vff dem velsen stan mit einem fürinen schwert.
Es ist auch der fels, dar vff Abraham sinen sun geopfert wolt
han. Do heind auch vil priester vnd propheten Ir opffer geleit vff
den felsen, wenn sy gott wolltent oppren, vnd dett gott allweg
das Zeichen, das für von oben har ab kam, vnd das opfer ver-
brant, vnd weles gott genäm was, der rouch gieng gricht sich vff.
Do ward auch Gott der Herr dar vff geleitt, als Inn die mutter
goß In tempel opfert, vnd Inn Herr Symeon In die arm em-
pfieeng, vnd das Nunc dimittis macht. Witter ward der Herr auch

vff dem velsen funden, als Inn sin mutter vnd Joseph verloren hatten vnder den scharen. Do saß er vff dem Felsen vnd dispu- tiert mit den Juden Im tempel. Item die bed tempel hatt gebu- wen künig Salomon. Aber In dem grossen tempel hatt gott dick vnd vil gebrediget, vnd die wächsel bänk vmbgeworfen, vnd die wächsler vſtriben. Item die mutter gottes ward auch In dem gro- ſen tempel geopffert von Sant Annen Irer Mutter vnd Joachim Irer vatter.

Hie merk, wo man die Appoteggen In Iherusalem vnd das tuch feil hett.

Es sind In Iherusalem zwe Crüz gassen, die gand bed durch die statt, die sind ganz gewelbt, So das kein regen darInn kunt, vnd sint allweg by eim steinwurf löcher, das man gesicht, denn es ist finster da vnden, das man dick zu zitten muß lichter bruchen. Da sint die Appoteggen vnd gwand gädmer, vnd mengerley krämerij.

Hie mit giengent wir gegen dem tal Josaphatt, vnd funden die statt, da Sant steffan versteinget wardt.

Do wir nun diß alles gesechen heindt, do fürtent vns unser gleizlüt vnd die Barfussen mit vns zu dem nidren tor vß, Und vff der rächtten Hand by eim stein wurff, da ist die Statt bezeich- net, da sant Steffan mit finen zweyen gsellen versteiniget ward; da ist Abläß vij Jar vnd vij karenen. Item es ist auch da die statt, da Saulus stand, als man die dry versteinigen wolt, was er ein böser bub, vnd wer sich abzoch vnd vff die Helgen lütt werffen wollt, dem trug er die kleider, das sy nit verloren wurden.

Merk nun von der statt, als Saulus nieder geschlagen wart.

Also giengent wir vshin vnd über dz tal Josaphatt, vnd zum ersten, da funden wir ein statt, Als Saulus erwachsen was, vnd hatt vil pfärden vnder Im vnd was gar ein großer wüttrich über die cristinen, vnd kam ritten vß der statt Iherusalem, vnd hatt da genommen gwalz Brief, wo er einen christen mönschen fund, das er denselben möcht martern, vnd wollt riten In damascum. Da- selbs was vil der cristen vnd fieng der glaub sich an ze meren, die wollt er alle töten. Und do er kam an die vorgezeichnete statt, do schlug Inn gott der Herr nider, als einen tunner klaps, vnd

sprach die göttlich stimm: Saule, Saule, was durchächtest du mich? Do redt Saulus: Herr, was wiltu, das Ich tug? Da ward er an der statt bekert, vnd ist da ablaß vij Jar vnd vij karen.

Hie merk von dem Grab der mutter goz, darInn sy gelägen ist nach Irem todt.

Item, So wir komet an Ölberg nit ferhin vff, zu der singgen Handt, da funden wir das grab der wurdigen mutter maria. DarInn ist sy dry tag gelägen vnd dry necht, vnd sint die rij botten all by Ir gsin, vnd ist das grab vnder der erden lij staffel tieff In einer schönen gewelpten kilchen, vnd ist das grab etwas grösser, denn das grab vnsers Herren, vnd hatt zwe türen, das man dardurch gatt, da sind die rij botten gesessen By dem reinen lib mari Bis an drytten tag, do kam der Herr zu Innen vnd hatt mit Innen Rätt. Also sprachent sy alle glich: Du solt sy mit dir ze himel führen, mit lib vnd sel. Also trugent sy den reinen lib vff der Bar hin vß dem grab, vnd nam der Herr syn liebe mutter, vnd fürt sy mit Im ze himel. Do stundent die rij botten vnd weintent, vnd sachent Ir nach vnd rustent zu Ir vmb ein lätry. Also ließ sy iren gürtel harab fallen, der wart Santo Paulo. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merk, ob die Heyden ettwas von dem Grab halten.

Ja sprich ich, das sy vil von dem grab halten, den die würdig mutter gottes ist von Iherusalem geboren vnd vom kung David geschlächt; darvmb so hand sy die mutter goz für ein sälige frowe. Item man fürt vns zwen tag darinn, vnd muß Jetlicher Bilger vß gen, vnd am andern tag do weltent sy aber vß von vns han. Das woltent die Barfussen nit gestatten, also kamen wir an gelt hinIn.

Hie loß zu, wo der Ölberg lige, vnd wie fer von vnser fröwen grab.

Hinder dem Grab vnser lieben frown, als witt als zween reisspieß lang sindt, da ist ein schöne Höle graben vnder der erden vnder eim felsen, vnd ist witt; das ist die statt, da gott der Herr am Ölberg sin gebett tett, vnd ist dar Inn noch der stein, darvff der engel stand, vnd den Herrn tröstet. Da hatt er gebettet In der spelunk vnder der erden vnd nit vff der erden, als man vns

prediget. Hie ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. — Item die Juden Hättent Inn da nit funden ze vachen, denn das der verrätter Judas den garten wüsst, vndt die Hüllh darnebent; es war aber des Herrn will.

Von dem Garten vnd der platten, dar Innen vnd vff die dry Jünger lagent.

Nebent der Höly vff der rächten hant By einem kleinen stein wurff, da ist der gart vnd die Blatt, darvoff die dry Jünger geschlafen heint, vnd der herr drü mal zu Innen ging vß dem Hol vnd sy allweg schlaffen fand, Aber die andere viij Jünger waren harab bas Im tal Josaphat In einem Dörfly, dz heift gezemany; vnd ist by dry steinwurf wider hinderlich gegen der statt. Das Dörfli ist nit me da, es ist gar zerstört. Es ist auch In allem land kein Zederboum me. Die Heiden heindt sy all verbrennt von mangel des Holzes. Es stand noch wol ölböum. Item da die dry Jünger geschlaffen hand, da mag In den selben Ziten wol ein gart sin gsin; Es ist aber Jež nüt den Alment, vnd stand noch ölböum da, vnd louffent da Schaff, kemeltier, vnd ander sech da wider vnd für, vnd ist nit Ingemuret. Item da die dry Jünger schlieffent, Und da der Herr gefangen wart, da Im Judas den fuß gab, Und da sant Peter malcho das or abhuw, das ist als by eim steinwurf by ein andern, vnd ist alls ein berg. Aber glich darby ist ein ebin, By eim halben Steinwurf. Da kam Judas har mitt den scharen des folks durch denselben weg, den der Herr was gegangen nach dem nachtmal am grossen Donnstag, vnd gieng durch das tal Josaphat an Ölberg, vnd den berg vff bis vff den platz, da gott der Herr mit sinen Jüngern was den dryen. Da gab Judas dem Herrn den fuß, vnd sprach: Aue rabi. Die statt ist vmbmuret vnd wol vßzeichnet. Da wurffent sy Inn nider vnd leittent ihm ein kettin an sin hals. Hie ist nit vnbillich vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hier merk, wie die Heyden In Hülinen ligent für die Hiz glich als die schwin.

Im Thal Josaphat sint ob hundert löcher In die sant felsen gehuwen, da die Heyden Im tag ligent für die hiz. DarInn schluffent die rij botten nach dem todt Christi. — Item Alſo furtent si den Herrn das Tal nider, vnd hinder der statt vff Hin den

wäg, so er vsher gangen was, vnd vff den Berg Syon, da Iez das Kloster ist. Das sind Annas vnd des bischoffs kaphas Hüser gsin; die nächsten straß furtent sy Inn, Wo Sy Inn aber hättent gefürt zu dem vndern tor In, da wir vshin gangen waren, So wärent sy zum ersten zu pylatus Huß kommen, Es war aber nitt der will goß.

Bon der statt merk, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem.

Demnach giengent wir den ölberg vff, da funden wir die statt vnd den stein, da der Herr hatt geweinet vber Jerusalem. Denn er mocht gleich hin vber gesächen. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Witer giengent wir den Berg bas vff zu der statt, da Gott der Herr still stund, vnd hieß In die Jünger den esel bringen, als er kam hervüber von Betania, vnd wolt am Palmtag zu Jerusalem Inritten. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Hie merk von der guldin Porten, was dardurch geschächen ist von wunder.

Item, do der Herr am Palmtag In reitt, das tor heißt die guldin porten, Und ist das tor, do Sant Anna Iren gemachel Joachim Bekam. Als er kam vß dem gebirg vnd er sy vmb fieng, So wart si schwanger vnd gebar Maria die Mutter Gottes. Item das tor heind die Heyden vermuret, das es nit me vff kunt. Item vswendig Am tor hattent wir vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Item das tor gatt in den platz, darInn der tempel Salomonis stadt, vnd gatt In das tal Josaphat.

Hie merk, wo der mutter gottes verkündet wart, das sy nit lenger In disem Jamertal solt sin, Sunder In dryen tagen sterben.

Aber giengent wir den Berg bas hin vff, da kamen wir an die stadt, do der engel erschien der mutter goß, xiiij Jahr nach dem tod Christy, vnd seit Ira, das sy In dryen tagen sterben solt, vnd gab Ir den Balmen und seit Ir, das die xij hotten all by Irem end föltend Sin. Da ist Ablas viij Jar vnd viij karen.

Witter von der statt, do gott sinen Jüngern erschien nach dem tod In gallilea.

Nachdem kamen wir den berg vff hin, da funden wir die statt, da gott der Herr erschien sinen Jüngern nach sim tod. Die statt

Ist In gallileischem land , den das land gallilea hept an am Ölberg.
Als der herr sprach : Ich wirt vch for gan In gallileam. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Die statt, die heind wir gesechen.

Hie merk von der statt, da vnser lieber Herr ze Himmel fur.

Demnach giengent wir ze obrist vff den Berg, da ist ein zerbrochen schloß, darInn noch ein ganze Capell stadt, vnd ist da die statt, da gott der Herr zu Himmel fur. Da waren die xij Boten alle by Im, vnd die mutter goß. Und hand da gesechen den stein, dar In der Herr geträffen hatt, als In einen linden leim, vnd sicht man sine fußtritt noch schinbar. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld.

Von dem Totten mere.

Item wir giengent darnach über den berg, vnd sachend das tott mer, da gott die v stätt ließ vnder gan, von der grossen fünden wägen. Und gesachent auch, wo der Jordan In das tott mer rünnet.

Wie fern es ist von Jerusalem Bis vff den ölberg.

Es sind von Iherusalem Bis ze obrist vff den ölberg iij wälsch mil. Also giengent wir wider den Berg herab einen andern wäg, do kamen wir zu einer kilchen, da litt Sant Boley vergraben.

Wo der gloub Sige gemacht, das merk Hye.

Wir kamen aber zu einer andern kilchen, heißt Sant Marren-kilch, darInne hand die xij botten den heiligen glauben gemacht ; da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Von dem Pater noster.

Darnach kamen wir zu einer andren kilchen, da lert gott der Herr sine lieben Jünger das Pater noster. Da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Von eim stein, da die mutter gotz vil ellends gehept hatt vmb
Ihr kindt.

Wir kamen darnach zu einem stein, darvff die mutter Maria alle tag fas, vnd weinet den tod Irs kinds Bis An Ihr end. Sh hatt alle tag Besucht die helgen stett xliii Jar, denn wenn sh vff

dem stein fas, So mocht sy sechen den Berg Caluarie vnd vber
sach die ganze statt Iherusalem. Da ist Ablas vij Jar vnd vij
karenen. Aber kamen wir zu einer filchen, da der minder Sant
Jakob vergraben wardt, Als sy In vber den Tempel Salomonis
herab wurffent. Hie ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Wyter kamen wir zu Zacharias des propheten grab, Ist auch
Ablas vij Jar vnd vij karenen. Von dem Dörffly Jethzemann hast
du vor gehört, denn es ist nüt me da von Hüstren.

Bon Absolon dem schönsten, wo der vergraben litt.

Herab bas Im tal Josaphat Stat fast ein großer hoher turn
von Marmelstein gehowen, mit vil bilden vast kostlich. Das ist
die begrebt Absolons, der war künig Davids sun. Dem sind die
Heyden noch so vygent; weder darfür gatt, der wirfft noch ein stein
daran, Also das groß huffen steinen vmb d'n turm ligent, Den
Absolon hatt sim Batter Sin wib Bersabea Beschaffen.

Hie merk, wo Sich Judas erhanckt vnd wie das tal heisset.

Item vff der linggen hand, da stozt Ein ander tal harin,
heißt Siloe, darIn luff Judas vnd hanckt sich selb, Als er die
grossen noot am Herrn gesechen hatt. Der Boum ist dürr vnd stadt
noch, vnd hett man vns gesitt, er sölle stan bis an den Jüngsten
tag, den boum heind wir gesechn.

Vnden Im tal Josaphat führt man vns In ein tieffe Hüle,
darIn Hatt sich Sant Jacob der minder verborgen, als der Herr
getödtet wart, da lag er dry tag an essen vnd trinken, vnd hatt
sich verwägen niemer me harvß ze kommen, Er säch denne vor den
Herrn. Vnd am dritten tag als der Herr erstund, erschin Er Im
In dem loch, vnd hieß Inn harvß gan. Hie ist vergäbung aller
sündt für pin vnd schuldt; Darumb das der Herr selbs da ge-
wandlet hett.

Merk von einem Brunnen.

Wir kament Duch zu einem Brunnen, da die mutter gottes
Irem lieben kind vil vnd dicx die windlen gewäschhen hatt. Dem-
nach an die statt, da der Herr einen blinden gesächent gmacht hatt.

Bon dem propheten Ysaye, merk.

Item wir kament Duch zu einem platz, da stadt noch gar ein
schöner Boum, da hond die Juden Ysayam den propheten mit einer
sagen von ein andern gesagt.

Darnach kamen wir zu vil krüfftien vnd Hülinen, da die lieben
xij botten vnd Heimlichen Junger sich vil Jaren verborgen hatten,
von forchten wägen der Juden vnd der Heyden.

Von dem goß aker.

Item wir kament zu dem gozacker, der wart koufft vmb die
drissig pfennig, darvmb der Herr verkoufft wart, den hatt Sant
Helena vmbmuret vnd ganz vberwelbt, das niemann darIn kom-
men mag, vnd sind obenn Im gewelb vij löcher, da man die Bil-
ger hinab wirfft, die vff der vart sterbent. Item zu vndrist Im
tal Josaphat vff der linggen hand, da ist der fluß vnd der wyger,
da der engell gottes alle jar einist kam, vnd das wasser bewegt,
vnd es trüb macht, vnd weler den frank was, vnd der erst in das
wasser was, der wardt gesund von allen frankheiten. Item da auch
gott einen franken gsund macht, da ist dhein wasser, sunder wach-
set vor darInn. Item der fluß ist noch wol eins steins wurff witt
vnd breitt, vnd ganz fiergecht, vnd ist jeß vor der statt wol ein
armbrustschuz. Als wir diß alles gesehen hatten, do giengent wir
wieder gegen der statt Iherusalem, vnd zu dem tor hin In, da sy
den Herrn hin In fürtent, Als sy In gefangen hätten, vnd hin-
der der statt vffhin, hinder dem barfussen Kloster Shon, da kamen
wir zu einer gewelpten brugg, do sy den Herrn vber fürtent, der
bach heist Bedron.

Von dem Böum, darvß das Crüz Christy gemacht ward.

Beber denselben Bach lag vor zitten, ee die brugg gemacht
wart, der Böm vber, dar vß das heilig Crüz gemacht wart. Da
die künigin von Saba hieß Sybilla wolt gan Iherusalem zu dem
künig Salomon, die hatt einen gänß fuß, do bekant sy, das der
Herr noch solt geboren werden, vnd an dem Holz ersterben; Also
watt sy durch den Bach, vnd wolt nit treten vff das Holz, do
wart Ir der gänß fuß gerächt wie der Ander. Item es seyten vns
ouch die Heyden, das In vil Jaren nie kein wasser da Sig ge-
runnen, vnd meinent fürhin werde keins me da Hin kommen, den
es tut In denen landen nit Rägnen Als hie, Allein etwan In
dem Merzen vnd nit im Summer.

Von Sant Peters hol, dar Inn er lag, als Er des Herrn
verleugnet hatt.

Item, als wir kamen nit fern von der statt, da kament wir
zu dem Hol, da Sant peter lange Zeit Inn geweinet hatt, als er
des Herrn hatt verloungnet.

Ein groß wunder von dem Reinen lib Marie der Jungfrown.

Duch Hinden by der mur, vnd by dem tor, da das Kloster
Shon stadt, da ist die statt, da die rij botten den reinen lib Marie
Her ab trugen, als sy gestorben was, vnd weltent Inn trägen In
das tal Josophat Zu dem grab. Do kament die Juden vnd wol-
tend den lib vnd Die bar genommen han, den zu verbrennen, den
sy trugent Inn auch die Hindren straß ab, vnd nit durch die statt.
Also mocht Ir keiner der bar nit schedlich sin. Da ist vergäbung
aller sünden für pin vnd schuld. Item disz ist als am ölberg vnd
Im tal Josaphat, vnd heind es alles gesechen vff der mitwuchen
was Sant Bartholomäus Abent. Also giengent wir wieder In
die statt In vnsren Epital, vnd assent vnd trunkent, das so vns
gott bereit vnd die lieben Barfüsser, vnd leyttent vns ze ruwen,
denn es was vast ein Heisser tag gesin.

Was Eren vns der Gardian Im Kloster theitt allen Bilgern, da
merk zu, denn es gieng als nach vnserm sytten.

An Sant Bartholomäus tag lud vns der Gardian Im Kloster,
vnd gab allen bilgerin ein gar gutt mal, das was bereitt nach vn-
sern sitten vnd Hiesch nieman nüt, vnd gab vns sust x tag win,
vnd brott, vnd läß, auch gutt wasser. Item dem gardian ward
von vns bilgerin vje tuggaten.

Nun merk von dem tempel, dar Inn das heilig grab litt, vmb
wele Zitt wir darIn kament.

Vff den obgenanten tag Bartholomey zu nacht vmb die Siben,
So fürt man vns In den tempel, darIn das Heilig grab ist.
Und sor dem tempel ist ein großer platz, da ist ein stein vff der
Besezy, ist ein marmolstein, darvff stand der Herr In Phylatus
Hof, Do er Inn verurteilt. Da sint sin fuß tritt glich, als wä-
rent sy darIn geschnitten.

Von der ordnung, wie man die Bilgery In den tempel fürtt.

Merk zu.

Item, als wir alle vff den plaz kament, So zählt man vns
In den tempel zu dem tor In an zwehen enden glich, wie schaff
In einen stall, den die Heyden heind die schlüssel, vnd nit die
Barfussen, den man wächslet die priester allwāg zu dryen Zaren.
Dera sind xiiij priester vnd nit me den ij barfussen, da heind die
rij priester ye zwen einen sundrigen glouben, vnd heind alle wib
vnd sind, vnd ist der tempel allweg beschlossen.

Von der Sul, daran der Herr geislet wart.

Also fürtent vns die barfussen, dera waren me den rij, durch
den tempel In Ein capell, dar Inn ist die Sul, daran gott der
Herr gegeislet wart.

Vnd ist vnser frow da gnädig, daselb erschien der Herr siner
lieben mutter nach sinem tod, als er am Ostertag erstandt. Item
die Sul ist eins halben mannes hoch vnd so groß vmb sich, das
ein man sy nit mag vmb fachen. Da Sungen die Barfussen das
Salve regina. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd für schuld.
Item als bald wir In den Tempel trattend, do hattent wir aber
vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Merk von der procession, die wir tattent, vnd wo der Herr erschien
Marie Magdalene.

DEM nach giengent wir mit der procession, vnd koufft Jetli-
cher ein schöne wächsne kerzen vnd giengent vmb, Vnd vff der
linggen hand da statt ein Altar, da ist die Statt, da der Herr
erschien Marie magdalene, als er erstanden was. Da ist auch
vergäbung aller Sünden für pin vnd schuld.

Vom Eim Zeichen, da das Heilg Crüz geleit wardt.

Item, wir kament Aber vff der linggen Hand zu Eim altar,
da Sant Helena das Heilg Crüz ließ ligen vff ein grab, dar Inn
was fil Zaren ein Heyd vergraben glegen, derselb Heyd stund vff
vnd ward lebendig, vnd gieng vß dem grab; da ist Abblas vij Jar
vnd vij karen.

Witter von einer Helgen statt.

Aber vff der linggen Hand, da ist die statt, Als gott der Herr
nidergesetzt ward, vnd sach die löcher Boren In das Crüz, vnd

die nagel richten vnd In die löcher verstächen. Da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld.

Von der statt, da der Herr ward abzogen.

Aber kament wir zu der linggen hand zu eim Altar, da seztent Sy den Herrn nider, vnd nament Im die kron Ab sim Houpt, Bis sy Im den Rock abgezugent, do trucktent sy Im die kron wider In sin Heilig Houpt. Da ist Ablaß vij Jar vnd vij karen.

Von der statt, da sy vmb des Herrn rock Spiltent.

Darnach kament wir zu der Statt, da die Juden Spiltent vmb den Rock Christy. Da ist Ablas für pin vnd schuld. Doch kament wir zu Einer statt, da das heilig Crüž vil Jaren gestanden ist, Als sant Helena das versucht, do der todt lebendig wart; da ist Ablaß vij Jar vnd vij karen.

Wir sachent auch Ein klein cappell, da hattent sy den Herrn In einen felsen gestossen, In ein loch, Bis sy alle ding vßgemachten. Da hatt Sant Helena Ein cappell vß lassen buwen. Ablaß ist da vij Jar vnd vij karen.

Von der statt, da Sant Helena vil Jaren Ir gebätt vollbracht hatt.

Man furt vns vff der rächten Hand In ein krusst xxxi staffel abhin, da hatt Sant Helena vil Jaren Ir gebätt alle tag vollbracht, Nach dem vnd sy das heilig Crüž funden hatt; Hie ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Von der Statt, da die Zeichen: Crüž, Sper, Drynagel, Kron, Geislen, gelegen findet.

Demnach giengent wir aber in Ein krusst vff der rächten Hand xxxv Staffel tief vnd for xxxi, das machet lxxvi staffel. Da ist ein grosse Hüly vnder der erden, vnder eim felsen Hin In graben. Da sind die drü crüž, Doch die dry nagel, Sper, kron, vnd geislen gelegen, Nach dem tod Christy ccc vnd vij Jar, for vnd ee Sant Helena sy fandt; da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld, da brünnent tag vnd nacht xx ampehly.

Von eim stein, darvff der Herr vil Hatt erlitten.

Als wir harvff giengent, da ist ein stein By eim altar In einer cappell, darvff ist der Herr gesessen In pylatus Hof, vnd vff

dem stein gekrönt vnd verspuwen, Duch verspottet. Der stein ist hie vff gefürt von Sant Helenen; da ist ablaß vij Jar vnd vij karenen.

Von der Statt, da gott der Herr vff gerichtet ward mit den Schachern.

Dem nach furt man vns vber vff der Rechten Handt xxxij staffel hin vff den Berg Caluarie, da gott der Herr vff gericht wardt mit den zweyen schachern. Darüber hatt Sant Helena Ein Schöni gewelpty kappel gemacht, da hangent By fünffzig ampellen vnd einen altar, darvoff man meß list. Diese Cappell Besingent die Jorgyten; da fint die drü löcher In einen felsen gehuwen, dar Inn die Crüz gestanden sind. Und das mitlist loch, dar Inn unsers Herrn Crüz gestanden ist, das loch ist einer Elen tief vnd einer Spang witt, vnd ist gefüert mit kupffer, Also das kein bilgery nit mög stein dar vß brechen. Item vff dem Berg vnd vff dem Altar, da verwardt man die Bilger mit dem Sacrament; da ist nit vnbillich vergäbung aller sünden für pin vnd schuldt. Item der velsz ist vil Jaren gestanden am wätter, Ge sant Helena die kilchen darüber gemacht hatt, vnd ist Jederman dar über gesaren vnd gangen, das der Berg Eben vast ist obnen abgefulet vnd verrißen, den es ist ein sandberg.

Merk von dem spalt In dem velsen, als der Herr verschied.

Nebent dem loch, do das Crüz Inn standt By einem klaffter Ist ein Spalt, Als der Herr verschied, da ist der Fels vnd Berg zerspalten, als witt, als ein jetlicher man sich wol möcht darIn verbergen, vnd gat der Spalt harab Bis In die Cappell, ist vnden In der Kilchen.

Von der statt, da sy den totten lib Christy nider leytent, vnd In salbten zu der begrechte, dz det Joseph von Aromathia vnd Nikodemus.

Also giengent wir wider har ab In den tempel, vnd zwüschen dem Berg vnd dem grab cristi ist gezeichnet die statt mit einem breiten marmelstein, Als man den totten lib cristi vom Crüz her ab nam, das tett Joseph von Arimathia vnd Nicodemus, waren zwen heimlich Jünger der lxxij, vnd heind also den totten lib nider geleitt vff halbem teil zum grab vnd Inn gesübret vnd gewäschhen,

gesalbet, vnd siner lieben mutter vff Ir schoß geleit. Da ist ablas
vij Jar vnd vij karenen.

Nun fürt man vns Erst In das Heilig Grab, da merk, wie
witt es sig.

Als wir das erfahren hatten, So obstatt, furt man vns In das
Heilig grab, da Brünnent Alle tag vnd nacht xxxx Ampellen. Item
das grab ist nit witter, den das vj man es gar füllent; man hett
ouch mess Im grab. Und der stein, so für das grab gestützt wart,
der ist jez In Cayphas Hof, vnd ist vß demselben ein Altar stein
gemacht, das man Mäss darvff liset, vnd ist ein grober Alcherstein.
Aber der teckel Im grab, darvff der Herr lag, Ist Ein schöner
marmelstein, Das man auch dar vff mäss liset. Den das grab,
dar vff vnser Herr geleit war, Ist Im rächten grab Im gewelb.
Hie ist vergebung aller sünd für pin vnd schuld, Als ob einer wär
erst von mutter lib vnd vß dem Helgen tauff genomen.

Hie merk, wo das enmitten In der welt sig vnd Heysse.

In dem for ist Ein Sul vffgricht, das ist enmitten In der
welt vnd ist der tempel obnen offen. Und wenn es vmb mittentag
wirt, vnd die Sunn Im Höchsten stadt, So schint sy vff die Sul,
also das dann kein schatten von der Sul nit gatt. Darvmb statt
es gräd In dem Zirken enmitten der welt.

Merk, wo vnser Vatter Adam, künig David, k. Salomon, k. Saul,
vnd ander vergraben ligen.

Vff der Rächten Hand ist ein Cappell, da litt vergraben vn-
ser erster vatter Adam, künig David, künig Salomon, künig Saul
vnd By rij Cristener künigen, die da gestorben sint, als die cristenen
Heind das land Inn gehext by iijc Jaren, vnd ligent In schönen
Marmelsteinen gehuwen grebern. Duch ligent da vil propheten.
Item man hett vil Jaren nie kein Cristen darIn gelassen; wie es
aber nun ein gestalt heig, weiß Ich nit, Denn Ich Bin zwey mal
darIn gesin, das mir es nimann wardt.

Merk, wo die mutter goß gestanden ist vnd Sant Johannes, do
Sy den Herrn Sachent Sterben.

Hie vnden am tempel, als gott der Herr vff dem Berg vff
gericht wart, da sind jez two Cappellen gemacht, dz ist zu der
rächten Hand gestanden die mutter goß, vnd vff der lingen Seiten

Sant Johannes euangelist. Da ist In Beden Cappellen vij Jar Alplas vnd vij karenen. Den der Berg was nit so witt, das die mutter goß vnd Sant Johannes möchtent vff dem Berg gestanden sin nebent den dryen Crüzen, den das sy xxiiij Staffel herab In dem Grossen tempel sind gestanden, da ist ein grosse wite, da jēz der tempel ist. Duch heind sy den Herrn wol mögen sāchen, vnd hatt er wol mögen mit Iinen reden. Sie heind Inn auch sechen Sterben, Aber vff dem Berg sind sy nit gestanden, als man die figur malet vnder dem Crüz.

Item als Bald es ward vmb mittenacht, do stundent die Barfussen alle vff vnd hubent an Mett zu singen, vnd hattent ein Meß über die andern, vnd hattent vns Bracht Bicht väter, vnd versorgtent vns vff dem Berg Caluarie mit dem Sacrament.

Von den Rittern.

Am morgen vmb die drü Schlug man die Ritter Im Helgen grab. Duch Bruder Hansen von Brüssen, der schlug den Herzogen von Bomren zu Ritter. Tarnach schlug der Herzog In dryen tagen oder nächten By xxvj Rittern, Alle Im Helgen grab. Aber die Heyden heinz fast vngern, darvumb muß man die Ritter schlachen heimlichen In der nacht.

Von Epis vnd Trank, das die Barfüssen aber verborgen hatten.

DIE Barfüssen hatten aber heimlichen vnder Iren futten In trägen fläschchen mit win, Brot vnd käz, das wir In unsr frowen Cappel gnug funden zessen vnd ztrinken, den wir waren fast müd vnd hattent nit wol zenacht gessen.

Die Grösse des Tempels.

Von nocht wägen muß der Tempel groß sin vnd hoch mit vil großen Sulen, Also das Sant helena dīse ding, Es sig das heylig grab Oder der Berg Caluarie, vnd alle Helgen stett, mit dem tempel über Huset hatt, Den dz grab vnd alle Helgen stett Sind nit me abstatt gefürt nach der geschicht.

Das vß zellen, wie man vns darInn gezellt hatt, merk.

An dem frytag fru vmb die sechsten stund kamen die Heyden vnd zaltend vns wider vß dem Tempel, wie wir dar Inn gezellt wurden.

Von den Muleslen, die wir Rittent gan Betilehem, wenn das
geschach, merk.

Vnd an dem frytag zu nacht vmb die sierten stundt Bracht
man vns die mufsel vff den Berg Syon zu dem floster, vnd Ritt-
tent des tags gan Bethlehem, da gott geboren wardt. Item, Bet-
lehem ist ein grosse tütsche mil von Iherusalem, Vnd vff halbem
teil, da statt ein Huß vff der Rächten Handt, da ist geborn Elyas
der prophet.

Vom Abacuc dem propheten, wo der selb Sig hufshäblich gsin.

NZ fer dar von vff die rechten handt, da stat noch das Huß,
dar Inn der prophet Abacuc Hufshäblich war, vnd hatt schnitter vff
eim acker, den daselb wachset win vnd korn, vnd so er vß sim Huß
gatt vnd Spis trug, vnd wolt den schnittern zu essen bringen, do
kam der Engel goß, vnd nam Inn By dem har vnd furt In gan
babilonia In die grossen statt In ein löwen gruben, dar Inn lag
der prophet Daniel ane Spis, vnd do er die Spis geessen hatt,
Nam In der engel gottes wider vnd furt Inn gan Betlehem, da
er Inn hat genommen, vnd ist darzwischend vil hundert milen.

Wie man vns zu Betlehem empfieng mit der procession, dʒ dattent
barfussen.

Als wir kament gan Betlehem, do was es nacht, vnd furt
man vns In die filchen, vnd giengent vns die barfussen engegen
mit der procession vnd empfiengent vns fast schön. Sy brachtent
ein fan mit Inen vnd ein guldin Crüz, vnd was sy kostlichs hat-
tent, vnd fürtent vns zum Ersten zu Ein Altar, da stundent die
helgen dry künig ab, vnd leytent andry kleider an, das sy kament
als künig. Da ist ablas vij Jar vnd vij karenen.

Hier merk von der helgen Statt, da vnser Herr geboren wardt.

Darnach giengent Mir Ein steigen ab xviii Staffel tief In Ein
gewelb, da ist die statt, da gott der Herr mönsch wart. Vnd by
zweyen klafftern darhinder, da ist die statt, da gott der Herr wart
geleynt für den Esel vnd für das Kindt.

Wo der Stern verschwand von den Helgen dry künigen.

Dahinden In der filchen, Da ist ein loch, dar In verschvein
der stern, der den Helgen dry künigen vorgiengen. Hie hett man

vns ein Bregdgh getan by einer stund, vnd sungen die priester Ein lange zitt. Hie ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo vnser lieber Herr Beschnitten wardt.

Also giengent wir wider harvff zu Einem Altar, da wart der Herr beschnitten, nach Ir gesetzt. Do ist auch vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Wo Sant Jeronimus der heilig lerer lange Zitt gelegen ist.

Item man furt vns darnach in ein andre krufft xxvij staffel hinab, da ist gelägen vnder der erden Sant Jeronimus, der heilig lerer. Da zeigt man vns Ein Hüly, dar Inn er schließt. Mit fern dar von ist der Altar, da man In alle tag mess̄ laßt. Auch hatt er da vnden geschriven alle sine bücher, Sunder die Bibly vñ häbräisch In latin gesetzt, vnd hatt da müssen schriben By liechtern, Wenn da ist dhein tag. Item, Er ist auch vil Jaren verborgen glägen In der Hüly von forchten wägen der Juden vnd der Heyden. Auch ist er In der krufft gestorben; da ist Ablas vij Jar vnd vij karenen.

Merk wie man vns zenacht hielt mit Ordnung.

So wir nun diß alles gesächen hatten, do was es Spott In der nacht, da furt man vns In Crüggang vnd was Jetlichem Ein ströw maßen dar geleit, darvff soltent wir Schlafen, vnd hattent aber die barfüßen von Iherusalem dargeschickt win vnd brott, das wir die nacht gnug hattend. Der Gardian auch vicary vnd die barfüßen derby viij personen waren. Sobald es mitnacht was, So schlug man vmb ein Hölk in tafallen, vnd sungen denn metty, vnd hattent vns mess̄ eine über die andren, bis es tag wart.

Merk wie vil gloggen In der Heydenschaff Sindt,

Item als witt die Heydenschafft gatt, ist kein glogg noch schellen, denn das man allezitt mit hölzernen gloggen lütt, wie hie In der Hochwuchen. Do es tag wart, do brachtent die barfüßen aber win vnd brott In den crüggang, das wir all mochten vnser fläschchen füllen mit guttem win.

Merk wie es vor zitten ein wäsen ist gsin zu Bethlehem, do künig Saul da seßhaft war.

Bethlehem ist vor Zitten Ein Statt vnd ein stark schloß gsin, Da zum Ersten künig Saul da saß; Aber Als David den Risen

goliā vmbbracht, do gab Im kün̄g Saul Sin̄tochter, vnd nach kün̄g Sauls tod besaß David Bethlehem, den da jēz das Kloster statt, do was das schloß. Do aber David zu kün̄g erwelst ward, So mußt er In die kün̄glischen statt Iherusalem züchen, vnd ist die statt gar zerstört, vnd v̄ dem schloß das Kloster gebuwen. Also stadt das Kloster in gutten eren vnd sind darv̄m̄ v̄llicht rr Hüser, Alle obnen abgebrochen, da sind die puren In den gewelben, als ob es ein verbrunnen dorff sig. Aber schön vnd groß ist die filch, In der maß, Als zu lucern die barfußer filch, denn das die filch hatt ob fünffzig marmelsteinen sūlen vnd gar schön besetzt. Die filchen hatt gebuwen Sant Jeronimus v̄ sinem gutt, denn er was ein landtherr, der vil guß hatt vnd ist da gestorben. Es sprechhent auch die bruder, Er lige da vergraben, So Spricht man, er soll kommen sin gan Rom In Sant Johannis latternen filchen, da liegt er vnder Einm altar, Das mag wol nach sinem tod beschächen sind.

Von der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud, das der Herr geboren wär.

Als wir frü rittent vff unsern eslen von dem closter, da kamen wir zu der Statt, da die Engel den Hirten verkündten fröud; das ist von bethlehem ein weltsche mil.

Von dem Berg, da der groß Ryß Golias Inn̄en lag, den kün̄g David ze todt warff.

Item nit ein büchsenschuß von der vorgenannten statt, do sachent wir den berg, da der ungetüg Ryß Golias Inn̄ lag vnd großen schaden tett, den selben bestund David vnd warff Inn mit steinen ze todt seiner schlungen, des gab im Saul der kün̄g sin̄tochter.

Von der vorgenannten filchen, da liget rij helger propheten begraben, die filch heist Gloria in excelsis.

Von dem Altar, da dem Herrn das opffer bracht ward von den dry kün̄gen.

Zv bethlehem In der filchen Ist noch ein Altar, da die helgen dry kün̄g dem Herrn das opffer brachtent. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Doch ist ein krusſt In Kloster, da der unschuldigen kindlin vil litt; Den Herodes wüßet, das der Herr

zu Bethlehem geboren was, darvmb fieng er an die kind da ze töden, vnd In dem ganzen land; ob er den Herrn finden möcht, das er nit der obrist vnd gewaltigist Herr wurde. Do ward Joseph fundt than mit Mariam ze fliehen In Egipten, Als das der will des Herrn was.

Bon der Statt, da Zacharias der prophet, vnd sin gemachel Elizabeth Husshäblich waren.

Also rittent wir vff die rächtien Hand wol vff ein tütsche mil, do kamen wir zu einem grossen Huß vnd Hof wie ein schloß, das ist ganz vff einen Huffen geworfen. Da ist nüt me, den die filch, die stadt noch wol halb, das man noch gemäldt da sieht. Und ist die Statt, da Zacharias der wyssag vnd sin wib Elsbeth Husshäblich waren. Da vnsri frow über das gebirg gieng, vnd sy fand Im tempel Sant Elsbethen Ir fründin, do sy machtent das Magnificat, da ist vergäbung aller sünden für pin vnd schuld. Hie tedyt man vns ein Bredgy vnd singen die priester vnd wir mit Ihnen das Magnificat vnd vil Collecten vnd was sy guttes wüstent. Item ee wir zu derselben filchen kamen, da funden wir ein filchen, da der minder Sant Paulus litt vnd Sant Evstasius.

Bon Sant Johansen dem Töuffer, wo der geboren sig, da merk zu.

Nit fern herab von Zacharias Huß by einer wälschen mil, da ist noch ein grosser Hof mit einer ganzen filchen. Da ist geboren Sant Johannes der töuffer Christy von Sant Elsbethen. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld.

Aber der Heyd, so da Husshäblich ist, der hett In der selben ganzen filchen sine roß, kü, vnd schwin, vnd fameltier. Und gatt er vnd sin volk darIn Ir noturfft ze tun, vnd haltet nüt von der statt vnd filchen.

Item von dem Huß ist ein grosse tütsche mil gan Iherusalem, darzwüschen ist das gebirg, Da die mutter goß über gieng zu elizabeth Fra fründin, sy ze besuchen, vnd ist nüt denn ein steinin gebirg.

Bon einer andern filchen vnd der Statt, da das Heilig Crüz gewachsen ist, vnd witter me.

Also Rittent wir über den berg gan Iherusalem, vnd vff Halbem teil kamen wir zu einer ganzen schönen filchen, Die ist noch

In gutten eren. Item, da sind noch zwen priester, die sind kriechen. Die singent vnd lesent noch die siben zitt nach Ir ordnung, Vnd da ist noch ein loch vnder dem altar, Im loch dar Inn ist gestanden vnd gewachsen das heilig crüz, Als künig Salomon den Boum ließ abhöwen, als er den Tempell Buwen wolt zu Iherusalem; da ist Abblas vij Jahr vnd vij karen. Item da muß Jetlicher bilger gen vß. Demnach rittent wir wider gan Iherusalem Zu vnserm Kloster vnd zu vnserm spital. Ge wir dar kamen, was es wol um eis. Also stundent wir ab vnd giengent In das Kloster gan essen vnd trinken. Demnach giengent wir wider In vnsern Spital vnd Kuwtent, denn es was des tags heiß gsin vnd hattent wenig gschaffen. Das was am Samstag nach bartholomei.

Bon dem Huß, da Herr Symeon Inn geboren wardt.

Item e wir gan Iherusalem kamen, do funden wir das Huß, da Herr Simeon Inn geborn vnd erzogen ward, dz Huß statt noch In wäsen vnd sind lütt dar Inn Hußhählich.

Bon künigs Salomons Boumgarten, da er vil lustes gehept hatt.

Wir kamen auch zu einem schönen boumgarten von allerley früchten, Dar Inn künig Salomon gar vil fröd gehept hatt. Es sind aber jetz kein böm me darInn, sunder nüt den winreben. Vnd ist gar ein kostliche mur dar vmm gegangen, die ist jetz niedergfallen vnd litt also ellenklich. Item am Sunnentag frü kament aber die Barfussen vnd hatten vns meß Im Spital, vnd fürtent vns aber durch die statt nider In das tal Josaphat vnd an ölberg, vnd zu vnser frowen grab, do wolltent die Heyden aber gelt von vns han, wie for, aber die barfussen woltent es nit gestatten. Also ließ man vns noch einmal In vnser lieben frown grab an galt.

Wir sind nun gangen gan bethania.

Also giengent wir den berg ganz vff vnd darüber gan Bethania, das ist wol ein halb tütsche mil wegs, vnd vnderwagen vff der rächtten Hand, da ist die statt, da gott der Herr den figboum ferflucht, das er von stund an tür ward.

Merk, wie zu Bethania ein wäsen sig gesin, da lazarus, maria Magdalena vnd martha erboren sindt.

Bethania ist vast ein Schön castell gesin mit Einem starken Schloß, darInn ist ze Huß gsin lazarus, maria magdalena vnd

martha, den es ist gsin der drjer geschwistergide, vnd hat lazarus einen fier teil an Jerusalem.

Bon Simon desß vßseßigen Huß, den der Herr Reinget.

Daß Erst Huß, da wir kamen In Bethania, ist ein großer Hof gesin; vnd ist Simon der feld stech da Huß häblich gsin; es ist aber nüt me, denn ein alts gmür vnd litt als vff eim Huffen. Und als er den simonen gereinget, das hatt maria magdalena vernomen, denn es was ein steinwurff von Irem schloß, vnd kam zum Herrn mit Iren Jungfrowen vnd gieng In das Huß Simons, vnd bracht ein buchßen mit salb mit Fra was wert iijc pfenning, das brucht sy dem Herrn zu sim Houpt, vnd darvmb ward ein murmlen vnder den Jüngern, Sunder Judas vnd Simon. Da ist Ablas vij jar vnd vij karen.

Bon dem Huß lazarij, wo das sig, merk.

Also giengent wir ein steinwurff ab baß, da was das Huß lazarij. Es ist aber jeß alles zerstört.

Vom grab lazarij, als er todt was vnd Inn der Herr vff erklickt
über den fierden tag.

Demnach giengent wir aber hin ab baß auch by eim steinwurff; da was das grab lazarij In einen boumgarten gemacht, da der Herr Inn hieß vßtan, do er fier tag was Im grab gelegen todt. Item Sant Helena, die hatt ein filchen über das grab gewelpt. Es muß jetlicher Bilger da vß gen. Da ist vergäbung aller sünd für pin vnd schuld. Item, es ist nieman me In Bethania, denn ein pur, der das grab Inn hett. Dem nach giengent wir wider gan Iherusalem, die vndern straß wider vff den berg shon In das barfussen closter, da der Herr ward hin In gefürt, vnd wider In vnsern Spital.

Aber von dem tempel.

Vmb die sibenden stund vff den Abent, do führt man vns aber In den tempel, dar Inn das Heilig grab ist. Da hattent aber vnser Herrn die barfussen win vnd brott Hin In tragen, das wir die nacht über genug hattent. Und weler nit wollt Schlaffen, der kan die nacht In das heilig grab so dick vnd vil er wolt. Und sobald es aber mittenacht ward, do schlug man aber ein zelappen vmb, vnd sungen mettj vnd hattent vns mess wie vor.

Merk von der fart In den Jordan, da gott getofft ward von Jo-
hannj dem töffer.

Also Berufft vns der patron In vnser frowen capell vnd Sprach: Ich bin vch noch ein fart schuldig zu führen In den Jordan; Weind Ir es wagen, So will Ich vch die esel darstellen vnd die gleizlütt. Ich will aber nit mit vch, vnd ob vch etwas widerfärt, doran will Ich dhein schuld han. Also hatten die barfussen vernommen, das vc buben von Arabia warent kommen, vnd hattent sich gleit vff den fluß des Jordans vns Zu Veroben; vnd battent vns die barfussen vmb goz willen, das wir vns wellten benügen lassen an dem, so wir gesächen vnd erfarun hättent, vnd nit dar ritten, denn das land Arabia Stost Hinden an den ölberg. Also ward es vnder vns das mer mit dene gedingen, Möcht vns der patron erwerben, das man vns noch ein nacht Im tempel ließ, So welten wir Im die fart Inn Jordan ablaffen. Item frū kament aber die Heyden vnd liessent vns vß.

Nun köment wir zu letscht In den tempel für die fart In den Jordan.

Am Zistag nach Bartholomej furt man vns aber am abent vmb die sibenden stundt In den tempel, da hatten aber vnser lieben barfussen win vnd brott Hin Inn tragen.

Aber von den Rittern.

DIE andern Bed nächt schlug man aber ritter In dem Hegen grab, das Ir doch nit me wart denn wie forstatt by xxvj. Und sang man vns aber mettj, vnd hattent vns mesz vnd tett man ein predy vff dem Berg Caluarie. Und do der Herr am krüz erstarb, fart er sin antlitt gegen der Sunnen nidergang vnd nit gegen dem bösen folk.

Von dem vßlassen, vnd wie man vns die esel bracht.

Item an der mitwuchen ließ man vns vß frū vnd zelt man vns aber wie vor. Und da es was vmb die vij stund nachmittag, Bracht man vns die esel wider vff den Berg syon zu dem Kloster, vnd fassent vff vnd Rittent vß der statt Iherusalem. Do wir kament für die statt, am vß faren, da hör zu.

Item do musten wir erst lang des Herrn warten, der vns
gleitten solt.

Der saß mit iiijc personen erst nider zu essen, vnd mustent sijn
warten vor der statt Bis es nacht wart. Und do er kam, do saß
sind wir vff vnd Rittent die ganze nacht bis gen Rama.

Von dem Castell Emaus.

Als wir von Iherusalem ritten, do kamen wir vff ein tütsche
mil zu dem Castell Emaus, da gott der Herr erschien den zweyen
Jüngern luca vnd cleopha nach seiner vrstendj, vnd mit Inen vff
den weg ging fabulieren vnd ludent Inn mit Inen Heim zegan,
es wäre ze Spat worden. Also kart er zu Inen In, vnd ob dem
essen da teilt er das brott so scharpff, das sy Inn erkannten In
der Zerbräuchung des brots, vnd verschwien vor Iren augen. Item
Emaus ist nit me, denn eins puren Hof, aber gross vnd ist ein
Castell gsin e gott den tod leid, vnd darnach Bald, Als das land
zerstört ward durch Titum vnd Vespasianum, Heynd sy emaus auch
zerrissen.

Von der Rüch des gebirgs vmb Emaus, da merk.

Item vmb emaus ist es ein Ruch gebirg, ein rein vff den an-
dern ab, vnd ist das gebirg nicht fruchtbar, Sunder voll gelwer
steiner blatten. Do es tag ward vnd frü vmb die Münden stundt,
do kamen wir gan Rama, do hattent wir die nacht vi groß tütsch
mil geritten.

Als du vor me gehört hast von Rama, die litt iij tütsch mil
vom Mer vnd ein grosse Statt, das sy Zürich gelichtet, da gatt
kein mur darvmb vnd nit wol behuset, denn das die Heyden ligent
In dem ertrich In denen gewelben.

Von dem Herrn von Rama, der hätte aber gern von vns gelt gehept.

Do wir kamen für die Statt Rama by einer halben welschen
mil, do wolt vns der Herr von Iherusalem nit In die statt lassen.
Also kam der Herr von Rama harvß mit vil huben zu roß vnd ze
fuß mit Hantbogen vnd mit gkenen vß vor gemacht, vnd meintent,
wir sollen wider In die statt vnd In den Spital dry tag Still
ligen, das wäre Ir alt herkommen. Nun wärent wir Bilgery gern
hin In geritten von Ruwen wägen, Aber der Herr von Iherusalem

wolt vns nit Hin In lassen, den Sye in andern fast sygend waren, denn als wir Hin In ritten, vnd gan Rama kament, do wollt der Herr von Rama auch ve tuggaten von vns han, das was von Alter har nie gsin. Also sing der Herr von Iherusalem den Herrn von Rama, vnd hatt Inn ein nacht In eim turn, Also ward ein groß gelöuff In Rama vnd woltend die Heyden In Rama Iren Herrn wider har vß han, oder wir müßtent die Hütt darvmb gen. Also beschloß man den Spital, das vns nüt beschach vnd dahär kam Ir vygentschaft.

Merk, wie man vns aber Hergen wolt mit gelt.

Do man vns nit In die statt lassen wolt, do sprach der Herr von Rama: Heind die Bilgery kungs Soldans gleitt, So heind die Esel kein Gleitt, vnd nam die mulesel all vnd fürtent sy In die statt Rama. Also müßtent wir den tag In der großen Hiz still ligen vnd hattent kein tach ob vns, vnd hattent wäder ze essen noch trinken. Und geschach vns den tag vil bosheit vnd schmach uon den buben, den sy nament vns die fleschen vnd den win, vnd sattent vns die messer an die lib vnd schlugent vns vff die Hälf, Si stachent vns mit den glanen durch die kleyder vnd durch die ermel, das müßtent wir als verlachen, vnd In ein schimpf ziehen. Das trybent sy mit vns von der nünden stund bis vmb die drü, do wurden sy verricht, das man vns die esel bracht, vnd müßten des tags noch ritten gan Jaffet, das sind dry tütsch mil. Also kamen wir an ein statt, das wir sachen ein zerbrochen schloß, da hatt Sant Jörg den worm gestochen. Das Schloß heind wir alle gefächen, da der Ritter von Palästin die tochter des kungs vnd das arm Volk erlöst.

Von vbermut, So aber mit vns triben wardt.

Darnach kamen wir zu eim Dorff, do hattent sich wol by hundert puren gerüst mit grossen knütlen vnd sielent vns an, vnd schlugent vns, das etlicher vnder dem esel lag, vnd wurffent vns mit steinen, vnd nament vns vnser brot messer vnd woltent gelt von vns han, vnd müßtent Innen das gen, auch etlicher sin brottmesser, woltent wir mit lieb von Innen komen. Und stundent die iiii c mit Iren eslen vnd rossen, die vnser geleiz lütt soltent sin vnd lachtent vnser, denn sy wußtent es wol, es beschächt den bilgern alle Jar daselbs ein föllich schmach. Also kament wir durch das Dorff mit

grosser arbeit vnd kament gan Jaffa, do was es nacht. Also kamen vnser galiothen, das waren die schiffknecht, vnd brachtent die grossen barkn, vnd trugent vns vff dem ruggen In dz Schiff, do wurden wir aber geschlagen. Also kamen wir spatt In vnser galen in der nacht, den die gale stund witt im mer. Also must jetlicher bilger v s. ze lezy lan zu Jaffa denen, So vff dem turn hüttent. Item, als wir In die gale kamen, do mußtent wir dennoch zwen tag still ligen, denn die Heyden furent noch die zitt In vnser gale, vnd koufftent tuch, vnd allerlei främery.

Von dem Abscheyden des gelopten lands, merk vff, wele zitt das geschach vnd war wir kamen.

Item am Sunnetag vor vnser lieben frown tag ze herpst zugent wir vff vnser sägel vnd furent In iiii tagen wider In Zipern ganz einen andern wäg, den wir Hin In furen, vnd kamen zu einer statt haist Sällin.

Von der Insellen Zipern Hestu da vor gehört, Hie merk aber von den schaffen da selbs.

DIE schaff, So In Zipern findet, die heind Schwanz wol einer Spang breitt, da ist win vnd torn vast wolfeyl vnd wachset Sant Johannis brott vast vil an allen böumen, da wachst auch Salz by dem mer vff vnd ab, das nieman darf Salz kouffen. Item, da wachsen ganze veld voll böwellen. Also lagent wir da iiii tag vnd furent von Sällin, vnd kament In dry tagen vnd iiii nächten In ein statt heist waffa, den man fart tag vnd nacht, das man nienen still litt, denn In den porten, da die stett findet.

Hör, wie es vmb Waffa Stadt, vnd wie wolfeyl die schaf da sind vnd cappunen.

Waffa Ist In Zipern vnd ein grosse Statt, darInn ein Erzbistum, vnd ligent vor der statt zwey starke Schloß; Ist alls der von Benedy. Item In waffa vnd In Sällin Sindt die schaff So wol feyl, daß einer eins vmb ein Marzellen findet, ist v. s., vnd ein Cappunen vmb iij marzellen. Item, wir blibent da zwen tag vnd koufftent wir In, weß wir nothurstig waren. Item wir furent v s. der statt, da kam ein grosser windt vnd schlug vns In eim Hassen zwüschen zwen berg ganz in die türggy; da ist vor Zitten eine große statt gestanden, die hieß goggun, die statt ist gar

versunken In das mer; Wir heind gesächen vil alter muren Im wasser vnd am land vff den schroßen. Da lagent wir still zwen tag vnd zwo nächt vast vnsicher; der patron gab vns harfür Harnisch vnd gewer, vnd rüstent vns, ob die türcken aber kämen, das wir einen standt möchten thun, das was an der mitwuchen In der frowasten vnd was Sant Matheus Abent, vnd kam am abent ein grosser regen vnd ein schnee vff den Bergen; das was der erst regen, den wir in xv wuchen hatten gesechin; Doch In demselben Zitt der xv wuchen gsachen wir kein plizzen, noch Horten nie tonnen, Sunder alle tag schön.

Von dem vß faren des Hafens, merk also.

So wir vß dem Hafen kamen By einer tütschen mil wägs, sachen wir ein stark schloß, heißt Castelrutto, das litt ganz In der türggy vnd ist ein porten, das man da zu lendet, vnd ist das selb schloß des küngs von Napolis, vnd die Herrn von Rodis heind die porten ganz Inn, das die Christen bilger vnd koußlüt da mögen zu landen. Also gieng der wind allwág gegen vns, das wir erst an Sant Michels tag gan Rodis kamen, vnd Sind Alle tag gefaren nebent der türcken land ganz vnsicher. Wir heind In etlichen Zitten mangel gehept an Spis vnd an wasser. Item wir sind zu Rodis viij Tag still gelägen, den vnser gale ward vns rünnen, das man sy beschüben must.

Von etlichen merk, die wir zu Rodis ließent ligen vnser bilgern,
die frank waren.

Zu Rodis heind wir gelassen v. bilger von frankheit wägen, Einen von Wulkenstein ab der Altsch, vnd zwen Ritter, ein Edelmann vnd einen priester von Menz, das Ich nit weiß ob sy findet lebent oder todt bliben. Item am fritag furent wir vß Rodis, vnd ist der Wind wol xv Wuchen allweg gegen vns gangen, vnd schlug vns der wind aber In ein porten In des türcken land, da lagent wir aber iij tag vnd iij nächt, das wir for gegen wind nicht mochtent faren. Also kamen die türcken an das land louffen, vnd machtent grosse für, vnd Hattent groß wachten für vns, vnd forchten vns vbel.

Merk, wie es minem bruder vnd mir schier So schlächtlich ergangen wäre, hätte vns nit gott geholffen.

Item, als wir zu Rodis lagent, do giengent am fritag min bruder Hans Wagner von Schwyz vnd Ich Hans Schürpff vff den Berg In sant Johannes filchen zu vesper, darnach vmb iiii nach mittag gand wir vff der statt an das mer, So fart die gale hinwāg. Also was sy by einem steinwurff Hinwāss, do schruwen wir Hinnach, vnd der patron wolt vnser nit beyten, also dingten wir ein fischerschif mit iij manen vmb i guldin vns hinnach hin gefürt. Also do wir lang furen, do mochten wir die gale nit besiechen, den das wir wider gan Rodis furen vnd gabent Innen den halben guldin. Also was da ein gripp mit xiij puren, die bekant nieman vnd wüsset man nit wennen sy waren, oder ob sy türcken oder Heyden waren; denen verhiessent wir zwen tuggaten, das sy vns vmb mittenacht In die gale fölltent vären. Also furen Sy mit vns den tag vnd die nacht, vnd hattent wäder zeessen noch ze trinken, vnd konden nit ein wort mit Innen Reden, vnd morndes vmb die iiii nachmittag kamen wir Erst In die gale. Und wo vns die lütt Hädden vbel gewellen, so hättent sy vns wol herobet vnser Hab vnd vns In das mer geworffen oder verkoufft vff das mer, oder In Ir land gefürt, das Innen darvmb kein leid beschächen wäre. Es kam auch in der nacht ein Sturmwind, vnd klein was das schiff, das die wellen In das Schiff giengent, dz wir ganz naß wurden, vnd vast In großen sorgen, vnd vil me In sorgen, den do vns die türcken anfuren mit sturm, denn vnser was do vil by ein andern, So warennt vnser da nit mē, denn zwen.

Als vnf der wāg versezt was von Rodis In Candia
von dem türcken, merk zu.

Wir hättent den nächsten weg gehept von Rodis In Candia, da vernament wir, das der türck vns den wāg versezt hatt mit vil schiffen, den er hatt vernommen, das ein Herzog In vnserm Schiff was, da wollten wir den wāg nit faren; aber der patron wollt mit gwalt darfaren, den er wüsset wol, wo wir gefangen worden wäre, So wärent die venedyer all vff kemen vnd hätt man vns enwāg gefürt; vnd e wir dahin faren wolten, So wolten wir e ein eigen schiff kouffen, den der patron hatt by drühundert lerer lagel, die wollt er alle in Candia voll maluasjer gefüllt han, das wäre erst sin rächter gewünn gsin, darmit wäre die gale überla-

den worden, den sy was alt, vnd hätte mögen In einer fortun ¹⁾ zerbrächen vnd vndergan. Also stundent wir mit dem patron wol viij tag In eim gehäder; woltent wir mit lieb von Im kommen, So mußtent wir Im geben ijc tuggaten vnd verhieß vns ze führen In das witt mer, das wir nit müßtent In die Türggy. Also furen wir am Fritag vß der statt, als vor statt, vnd führt vns der patron ganz In des türggen landt vnd In den Hafen, da wir vor gefangen waren. Da mußten wir ein tag vnd nacht still ligen, das wir kein wasser hatten, vnd mußten ganz In der türggen land Wasser reichen. Also In denen acht tagen, Als wir von Rodis furen, hatten wir treffenlich groß vngfell, das kein schiff In langen Zitten ye gehept hatt, den der wind was allweg wider vns, oder Es was ganz windstill, das wir nienen faren mochten, vnd wo wir einen tag hin furen, da runnen wir In der nacht fil me hinder sich. Und hätten wir gutten wind gehept, So wären wir In iij tagen da Hin kommen, da wir viij tag an furen.

Hie nament wir aber einen schrecken vnd meinten, es welt vns vbel gan.

Am fritag vor Sant Gallentag frü, da es erst tag wart, do sachen wir x schöner schiff da her faren, alle glich ein andern nach an einer zileten vnd waren ettliche für vns, etliche nebent vns, vnd fiengent wir vns an rüsten ze were, vnd waren In grossen Sor- gen Bis An die xj stund. Do latt sich ein grosse naff ganz harzu, vnd so wir ein andern erkennent, So latt sy Iren Sägell fallen, vnd gab sich vnder, do waren es alle venedyer schiff vnd kamen vß Candia vnd trugent Maluasher. Also wurden wir zu beyden siten vast fro, denn es was an dem end fast sorgflich. Also wären sy gern mit vns gefaren, do kam vmb die viert stundt nach mittag ein fortun vnd ein ungestüme, das schlug vnser gale vnd die andern Schiff ganz von ein andern, das wir am Samstag nit me kein schiff sachen. Und am samstag vmb mittentag, do sachent wir der x schiffen nit me, den v. die kamen wieder zu vns, Aber die andern fünsy mochten wir nit me vernämen, war sy kommen waren. Also furen wir den Samstag vnd die nacht vnd den Sunnentag ganz an allen nachwindt Bis vff Mertag was Sant gallentag, vnd vmb die fünft nach mittag, do waren wir glich vff dem witten golff, da vns die türggen fiengen.

¹⁾ Seesturm.

Hie wanden wir, aber es welt sich der Schimpff machen.

Nach mittag vmb die v. stund, do fart ein schöne naſ gegen vns vnd vff der lingen Hand Ein groſe fusten vnd fust noch ein ſchiff, dar Inn waren türggen, vnd vff der rächtē hant was ein grippen vnd ein schöne gale Supptil, Das sind die gale, so den größten ſchaden tünt, Dar Inn sind allwāg gerüst lütt vnd farent etliche ſupptile gale wol mit ijc riemen. Item ſi heind auch wol In eim ſchiff by c ſchlangenbüchſen vnd x oder xij büchſen meiſter, Und iſt kein Kaufmanschaz ſicher. Die Schiff erfarent ſy, es ſig gegen wind oder wieder wind, Das Innen kein naſ nüt angewünſnen mag. So wir die Schiff alle ſechent, leittent wir all den Harniſch an vnd die Yſenhütt vff, Den der patron hatt am Inhinfaren In Candia Harniſch, Yſenhütt, Bregadin,¹⁾ vnd Halbarten entlent, das Jetlichem wart ein Harniſch vnd ein wery. Und ſo wir Alſo stand, So fart die groſſ naſſ gegen vns, das Ich vermeint, ſy welt vor an unfer gale faren; Alſo lieffent wir dry ſchlangen büchſen vff vnd, do die das ſachen, das wir gerüst waren, do lieffent ſy den ſägel fallen vnd ergabent ſich, vnd ſtiefent ein panner vß mit Sant Marren. Alſo waren ſy auch Benedyher. Do die gale Supptil das ſach, do fielent ſy Hindersich In das türggen land hinder ein berg, den die v ſchiff furent mit vns, So den Maluaſher förtent. Aber das roub Schiff dar Inn die türggen waren, vff der lingen Handt, das entran vns By eim berg nider, die wil wir zu der Nafen Schuſſent; Den wo wir das Roubſchiff beſtent hätten vnd fust dhein Hilff Innen komen were, wir weltent ſy wol erfaren han, das wir vns an Innen gerochen hätten. Aber die gripp vff der rächtē Hand forcht ſich gar vbel, vnd waren In großen Sorgen, denn Hinder Innen was die ſupptil gale vnd wir vff der andern ſitten, vnd die gripp enmitten. Alſo ſtiefent ſy ein klein ſchiff vß mit dryen manen, das fur mit großen Sorgen zu vns vnd fragten, wär wir wärent, vnd ergebent ſich, den ſy waren ſuch venedyher.

Hie ward vns Groſſe fröud Bekant von den unfern, die wir wanden vygent ze ſin.

Do die groſſ naſſ Hin wāg fart, vnd dz türggen ſchiff auch, vnd wir alſo allein Im mer hielten, So latt ſich die ſupptil gale

¹⁾ Panzerhemd.

Harß vnd fart vns an, Also Bekanten wir sy nit, vnd stundent all Im Harnisch vnd hatten all vnser büchsen gladen, vnd so sy glich Harzu warent kommen vnd wir wolten schieffen, So stossent sy ein parer vß mit Sant Marren, vnd was die paner halb wiß vnd rott, vnd noch ein panner, da stund an die vrstende Christy vnd das Crüß an der andern Siten, vnd was das schiff Ein Bottschafft von Benedy vnd kam von Constantinopel von dem Türggischen keyser von vnser wägen, Als Sy vns gesangen hatten, vnd kam dasselb Schiff In viij tagen von Benedy vß Constantinopel, vnd wider zu vns, Und So wir Ein andere Also bekanten, So vmb farent Si vns drümal vor grossen fröuden vnd lieffent all Ir büchsen vß, vil grosser Schlangen, den es was wol gerüst. Und lieffent wir vnser auch vß, vnd wurffent vff Ire Hend vor fröuden, das sy vns In läben funden hattent. Do hattent sy siben Trumetern vnd wir fier, die bliessent all glich mit ein andern vff wol ein halbe stundt; das bedütt fröud. Item So die v. Schiff So auch venedisch waren, dz schieffen hörtent, Doch das wir ganz an ein andern waren, den sy hatten auch gehörtt, das wir zu der grossen naffen geschlossen hatten, So ferent sy vmb vnd fliechent All wider hindersich vnd hätt es vns vast nott than, So wärent sy aber Also by vns beliben.

Wie die türggen nit wol ze fryden warent von dem schieffen, denn sy wüsten nit über wen es gan wollt, vnd machtent wachten.

Item das land ist alles des türggen, Bis an Ein Schloß, vnd hatten die puren In ein klupff bracht, das sy grosse für machtent, vnd ein andern wortzeichen gabent; vnd wüsset nieman was es was, vnd waß nieman sicher, vnd do sy vnd wir gnug geschossen vnd trumetet hattent, Hieß man jederman schwigen. Und fieng der Bott von Benedy an, das was ein Schöner Alter man mit einem langen grauen bart, vnd klaget vns deß schadens So vns die türggen zugefügt hatten, vnd fragt darby wie vil lütten wir verloren hätten. Do sprach der Patron: viij man. Do sprach der Bott: So Bald min Herrn von venedy vwer nott vernament, Hand sy mich geschickt gan Constantinopel zu dem keyser, Im Besägen Söllich missßhändel In eim frid beschächen zu klaghen, vnd hand min Herrn von Im wellen wüssen, Ob er den frid vnd die bericht An Inen Halten oder nit. Also sprach er: Ja, Ich wil sy halten,

vnd schilt von stund an nach dem gräfen, der vns gefangen hatt, vnd leit Inn In ein turn, vnd heind sider vernomen, dz Er Im den kopff heig lassen abschlan.

Witter gab er vns ze verstan, das er vns zu guttem teil gerochen hätte.

Den glich Hie vff disem golff Da han Ich der schiffen noch zwey funden So vch angefahren Hand, Da Han Ich das ein zerschossen, das es glich vnderging, dz ander Han Ich an das Land triben, das gab sich gefangen. Da han Ich ein galgen an das land gemacht, vnd sy all gehenk bis an einen Jungen rellen, den fürt er Im schiff, das wir Inn gesachen: Und ist dera so gehenk sind by lxxx manen alls türcken, das was an Sant Gallen abent. Also furen wir vff Sant Gallen tag vnd sy mit vns In ein Insel vnd da ist ein Hafen. Die Insel ist vor zitten gsin der venedyer, aber so sy mit dem türcken frid heind, mustent sy dem türcken die Insel wider geben, denn sy stost nit fern von Constantinopel. Doch heind die venedyer Ein Schloß vnd ein schiff lendl vor behext, das Dre schiff da ein zuflucht heigent, so die forthun kumpt. Item In dem Hafen kamen viij Schiff ze samen vnd hatten grossen mangel an wasser, an win, an fleisch, da mocht vns nüt werden, denn wasser vnd wenig hüner. Wir schickten In das schloß vmb Spis vmb unser gelt, da hatt her Herr selb nüt, den es was alles des türcken, vnd hatt unser Patron Innen nüt ze gebieten.

Merk von dem Stolzen Paris von Troy, vnd von der schönen Helenen Eins küngs Wyb, der was ein Heyd, was geschach.

Item dar vor über litt auch ein Insel des Paris von Troy, der die schönen Helenen, Eins mächtigen Heydischen küngs wib, mit gewalt In Troy fürt, dar durch wurden die kriechen erzürnet vnd zugen für die mächtige keyserliche Statt Troy, vnd zerstörten sy gar vnd ganz.

Item die selb Insel heißt Zarigo, Die vordrig Aber als wir lagen heisset Roguso. Da sind wir zwüschen beyden Inseln durch gefaren.

Bon der Sorg, die wir hatten.

Zwüschen beden Inseln lagendt wir vj tag In grossen sorgen. Am sechsten tag vmb mittag, do kam ein frischer wint, Do furen wir vß dem Hafen, vnd mit vns grosser nafen dry vnd zwei grippen

vnd die grüst gale die supptil, den Jederman forcht die türcken,
denn sy lagent nit fern von vns.

Bon eim großen fortun, der wol für vns was, wie wol das
wetter sorglich kam.

Nach Sant Gallentag am Samstag kam ein grosse fortun ze
angender nacht, vnd gieng vns der wind nach vnd zerschlug die
schiff alle von ein andern Eins Hin, das ander Här, Das wir
die Schiff alle verluren, vnd kam ein so groß wätter, mit Tun-
nern, Plizgen, das wir die schiff nit me sachten, vnd vmb mitter-
nacht waren wir vor Modun, da warff man die Anker vß bis es
tag ward, den der wind war so groß, das er vns den Sägel nam
vnd trug den vnder das schiff, das wir alle zien mußten, vnd waren
noch By eim Berg vnd was ganz finster, den das wir von dem
plizgen allwagen gesachen, süst hätte vns der wind an einen felsen
geträgen, vnd hattent fast ein herte nacht, das Jedermann fiel vff
sine knü, vnd batent gott vmb glück vnd gutt wätter. Also da es
tag wart, do hört der wint, do waren wir In eim halben tag vnd
einer nacht hundert welsch mil gefaren.

Merk wie es vff dem mer wittret.

Im summer kumpt In denen landen kein Regen, tonner noch
plizgen, Sunder alle tag schön, Aber so bald der Herbst kumpt,
So kommen alle wuchen vast groß wind, tonner, plizgen, Hagel
als groß vnd vil, das es nieman glouben mag, vnd ist am Herbst
vnd Im winter nieman sicher vff dem mer, Aber Im Sumer ist
vast gut faren.

Bon Vndergang Einer nafen erst nüwlich als wir darzukamen, den
wir funden wort zeichen.

Wir kamen auch vor Modun zu eim Berg, da was kurzlich
darvor, ee vnd wir darkamen, Ein naf vndergangen. Da furen
wir für den Hohen mastboum, der gieng wol eins mans hoch für
das wasser vff, den heind wir gesachsen.

Merk was die venedyer bottschafft funden Hatt, die von vnser
wagen by dem türckischen Keyser gsin was.

Item also seitent vns die so Im schiff waren By dem Bottan
von venedy, die vñs gerochen Heind, do sy kamen an das land,
da sy die türcken gehenklt heind, daß sy funden vll tusent pfilen

von bogen, die sy zu vns geschossen heind, die der wind an das land hett tragen, vnd vil Holz das verbrunnen was, vnd vil grosser holziner næpff vnd vil parely, das In das mer fiel. Als die seil an den Ballen vnd sardlen verbrunnen, do fielent die seck vber vß In das mer vnd so vil krämer, das es zu schreiben langwilig wurde. Sy heind vns auch geseit, das v. totter türcken Dach am land funden.

Hie merk zu, wie Ein grosse menge der galen ze samen kam angeferdt, vnd was sy trugen.

Als wir kamen gan Modun, da lagen wir sechs tag still, da kamen In den vi tagen xv Galen zu Samen angeferdt, vnd trugent nüt den Specerey vnd waren alle venediger schiff. In den galen waren Ob drütusig mannen, vnd waren da vi großer nafen vnd In den Schiffen waren ob c Trumeter. Da kamen Etlich Gale vß Damasco, etlich vß Barbaringen, Etlich vß Alexandria, etlich vß Barruth. Dis sind alles heidisch Stett, dera wir etlich gesechen heindt.

Aber von einem treffenlichen vngestümen sturm windt, wie es vns sorglich gieng.

Vff Samstag was Sant Symon vnd Judas tag, do furent wir vß vnd lieffent die gale alle vnd die Nafen hinder vns, vnd am mentag vmb zwey kam ein grosse fortun, das den tag vnd die nacht niema Im Schiff Schlieff, vnd am Zistag was aller Helgen abent vmb mittag, waren wir die nacht vnd zwen Halbtag gefaren ob ijc welscher mil, vnd da wir kamen gan korfun, do Hatt der wint nit abgelan, vnd als wir kamen zu der statt, vnd den grossen anker vß wärffent ze vermeinen, das er das schiff beheben fölt, do was der wint so stark, das dz seil zerbrach vnd schrey jederman Im schiff vnd luffent die lüt huffehtig vß der statt har ab an das mer, vnd hätten vns gern gehulffen, do halff es nit. Also wurffent wir ein seil vß, das seil ward vmb ein Steinin sul gewunden, es mocht aber nit geheben, denn das es zerbrach. Darnach wurffent wir dry Anker vß, die fielent alle dry nach vnserm glück, Also daß sy den grundt ergriffent, da mit das Schiff behept war, Es was aber So In einem starken gang komen, das es wol eins steins wurffs witt ging ee vnd es ganz gestundt. Vnd wo die dry ander gelassen hätten, So wär das schiff an felsen zersprungen vnd wir

all verdorben, das hätt vns an allein gott nieman mögen Hälffen.
Also lagen wir still aller Helgen tag, vnd vff aller Selen tag vmb
mittentag warennt vnsfer xv, die ließent den Patronen faren.

Wir xv blibent In forfun, vnd woltent des sorglichen schiffens nit
me erwarten, denn es ducht vns Zitt.

Als wir xv Bilger den patron mit Siner Gale faren ließen,
Bliben wir In forfun. Den vnsfer keiner wolt me In das schiff,
Es was Spatt Am Herbst, vnd kam Alle tag groß wint, So was
das schiff Allt vnd was Zechen malen In dem Helgen land gsin,
vnd rann vast, vnd was mit Maluasyer überladen, So was das
mer Als voll türcken vnd vnsicher, das vnsfer dheiner nit dar In wollt.

Also dingten wir xv Ein grippen vmb xv tuggaten vnd furen
ganz Ein andren weg, vnd kamen am Sunnentag das was am
fierden tag warennt wir gesaren, vnd kamen In pulgen,¹⁾ ist des küngs
von napols, vnd am sunnentag kamen wir an das landt In ein
statt, die heisset Ottrant, da für Hin kamen wir nit me vff das
mer, den wir wärennt gern ab dem mer vor langist komen. Es
war kein sicherheit von winden, Sunder Im winther gar sorklich,
So wärennt wir auch gern von den Türggen gsin, wie wol wir die
fier tag In dem kleinen schifflin furen, So warennt wir doch allweg
ze nächst an der Türggen landt, Wie wol vns nützt geschach, So
was doch die sorg vast groß vor dem windt, auch der figenden Halb.
Also Half vns gott der allmächtig, In des dienst wir waren, ab
dem mer.

Darnach kamen wir In ein große statt, heisset lez; ist auch
des küngs von Napols.

Aber kamen wir in ein statt ist xxvj wälsch mil ist auch ein
große statt, heist bremüz, litt auch In pulgen, Darnach xxvij welsch
mil In ein Statt heist karenz.

Darnach aber xxvij welsch mil In ein statt, heist Minopel,
da rittent wir Einen ganzen tag, das wir kein Huß me gsachent,
denn ein zerbrochen statt; darnach xxx mil kamen wir das ein statt
was, dar Inn lagent wir über nacht, die selb Statt heist Barra.

Item die Statt ist des Herzogen von Meylandt. Daselbs litt
Sant Niclaus libhaftig, vnd vff sinem grab flüsset Öle, da man
die lamen mit gerächt macht.

¹⁾ Apulien.

Item als die reiß nun ein Endt hatt, bin Ich erwunden das ich nit me Han geschriven, Sunder so Han Ich vnderwägen gelassen vil menger Hand stett vnd wunder; den ee vnd wir gan Rom kamen, Do ist ob iiii halb stett, die wir gsech'n vnd ettliche Beschowet Heind. Aber von Rom da furen wir Zu der mutter goß, die man nempt Maria de Loreta, das verzoch sich vij tag rittent wir von Rom dahin.

DEM nach vff fünff tag furent wir gan Benedy, vnd dem nach wider Har Heim mit grossen nötten vnd arbeiten. Den Hie Heim, da fand Ich erst, das mir grosse Traurigkeit bracht. Wie wol mir gott frisch vnd gesund Har Heim hatt gehulffen, fand Ich minen sun Heinrichen In grosser frankheit vnd starb, Als Ich am fritag kam, verschied Er Morndeß am Samstag. Also hatt ein end dise varitt Zum kurzisten begriffen.

Bollendet durch petern Wächter von lucern, lütpriester ze tobelschwandt, Als man zalt von der gburt Christy Mcccc.

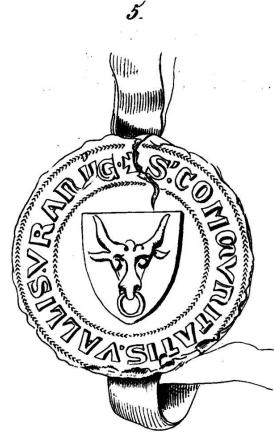
Lrrxxvij vff den tag Bonifacy vnd siner xellen. — ¹⁾

¹⁾ Von den bisan hin bekannten, gedruckten und ungedruckten hl. Grabfahrfahrten, von Lucernern unternommen, ist Vorstehende die Aelteste; denn die Pilgerreisen eines Melchior Zurgilgen, Nicolaus v. Meggen, Werner Buoholzer, Meisters Johannes Müller, Rudolf und Mauriz Pfyffer, Christoph Frey, Johannes v. Lauffen, Petrus Räber, Balthasar Buechlin, Michael Labengyr, und Jost v. Meggen, reichen alle in das 16te Jahrhundert hinab.





1282, 18^o Wein.



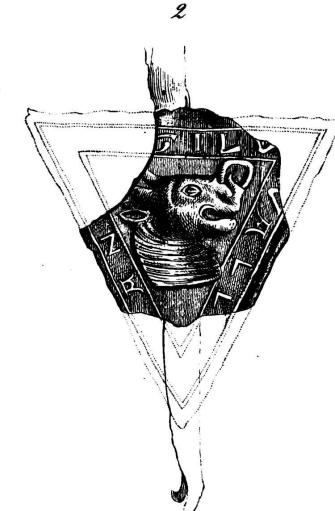
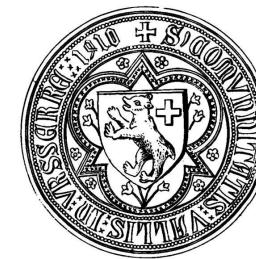
1393, 18 August.



1258, 20 Mai



1425, 8th Corn



1249, 18 Wintern.

Vollender das spätesten wäre
von Lucern. Aufpräzise zu töbel-
gewandt, als man zählt von den
Geburtspfd. an an. Gegenwärts
offenbarer Tag den 1. Januar um siebzehn

Seite 4. 15. 18. 77. 128. 153. 177. u. 182.